Rechenschaftsbericht

der

Direction

der

Gesellschaft der Musikfreunde

für das Verwaltungsjahr 1875—76.

Erstattet in der

ordentlichen General-Versammlung

am

18. Jänner 1877.

INHALT:



Wien.

Verlag der Gesellschaft der Musikfreunde.

Druck von J. B. Wallishausser.

1876.



I.

Geschäfts-Berichte der Direction.

Hochgeehrte Versammlung!

Die Direction beehrt sich im Nachstehenden die Geschäftsberichte für das Verwaltungsjahr 1875—76 mit dem geziemenden Ersuchen zu erstatten, dieselben der statutengemäßen Behandlung unterziehen zu wollen.

1. Bericht über die administrative und künstlerische Gebahrung.

Bereits in der letzten Generalversammlung vom 19. Jänner v. J. wurde der Austritt des Herrn Nikolaus Dumba aus der Direction der Gesellschaft angezeigt, in der er den Platz des ersten Präsesstellvertreters eingenommen hatte. Die Direction übertrug seine Functionen dem zweiten Präsesstellvertreter Dr. v. Mosenthal und berief nach ihm das Directionsmitglied Adolf Koch v. Langentreu in das Präsidium. Diese sind die einzigen Veränderungen, die sich im abgelaufenen Verwaltungsjahre in dem Körper der Direction zugetragen haben; denn der Austritt des seither ebenfalls aus der Direction geschiedenen Herrn Ministers Dr. Joseph Unger erfolgte erst im laufenden Verwaltungsjahre.

Die Wahl der vier Referenten für das öconomische Fach, für Rechts-, Disciplinar- und Administrations-Angelegenheiten, für das Concertwesen und für die Schule, sowie der bezüglichen Ersatzmänner fiel auf die nämlichen Directionsmitglieder, die in dem vorletzten Verwaltungsjahre mit diesen Functionen betraut waren und der Generalversammlung in dem vorjährigen Directionsberichte bekannt gegeben worden sind, mit der einzigen Modification, daß für das Concertwesen an Stelle des Dr. v. Raindl sein bisheriger Ersatzmann Dr. Schmidt zum Referenten und Ersterer zum Ersatzmann des Letzteren bestimmt wurde.

Durch die reichlichen Beiträge, die der Gesellschaft von Stiftern, Gründern, Vereinsmitgliedern anderer Categorien und von ferner stehenden Gönnern zuflossen, ward die Direction in den Stand gesetzt, mit nur ganz

geringer Inanspruchnahme der Geldmittel der Gesellschaft die Restauration des großen Vereinssaales, beziehungsweise die Neuvergoldung desselben und jene Herstellungen durchzuführen, die schon längst gewünscht waren, um den Saal für die Benützung zu Bällen und ähnlichen Festen geeigneter zu machen.

Die Beschaffung eines eigenen Fonds und der in der Generalversammlung vom 22. Oktober 1874 gefaßte Beschluß gestatteten der Direction, auch zur Vollendung der Architektur der Außenseite des Vereinshauses durch die plastische Zierde zu schreiten, welche die zehn Nischen an der Stirnseite noch entbehren. Es wurden die in Stein auszuführenden Standbilder der Meister der Tonkunst: Bach, Händel, Gluck, Haydn, Mozart, Beethoven, C. M. v. Weber, Schubert, Mendelssohn und Schumann bei dem Bildhauer Herrn Vincenz Pilz bestellt, der sämmtliche Skizzen lieferte und, nachdem ein Comité von bildenden Künstlern und Musikern sie geprüft und approbirt hatte, an die Ausführung der Modelle ging, von welchen jene für Weber und Schumann vollendet sind und das Modell für Bach in der Arbeit ist.

Wir dürfen uns daher der Hoffnung hingeben, daß in nicht mehr ferner Zeit die Nischen mit Gestalten belebt sein werden, gleich wirkungsvoll durch die künstlerische Ausführung wie durch die characteristische Beziehung auf die Stätte, die sie schmücken sollen.

Einer anderen Aufgabe, deren Lösung durch mannigfache Verhältnisse erschwert wurde, unterzog sich die Direction, indem sie die auf Antrag eines Vereinsmitgliedes in der letzten Generalversammlung beschlossene Revision der Gesellschaftsstatuten unternahm, deren Entwurf für die Beschlußfassung auf die heutige Tagesordnung gesetzt ist.

In Gemäßheit des ihr in jener Generalversammlung gegebenen Auftrages ließ die Direction an dieser Arbeit Vertreter aller dabei interessirten Gruppen theilnehmen, indem sie Repräsentanten der Stifter, Gründer, der unterstützenden Mitglieder, des Singvereins, des Orchestervereins und des Lehrkörpers einlud, mit Abgeordneten der Direction und dem Antragsteller die Revision in Berathung zu nehmen und den Entwurf der neuen Statuten zu verfassen.

In dem Betriebe der Unternehmungen der Gesellschaft ist — abgesehen von jener der Concerte — während des letzten Jahres keine Veränderung eingetreten.

Die „Künstlerabende" wurden bei lebhaftem Zuspruche des Publikums fortgesetzt und sorgten ergiebigst für die Casse des Vereins. Der Dank für das vortreffliche Arrangement derselben gebührt nicht der Direction, sie ist ihn ganz und gar dem Comité schuldig, das sich dieser immer schwieriger werdenden Aufgabe unterzogen hat und erlaubt sich dessen Mitglieder der Generalversammlung zu nennen. Diese waren die Herren: Batsche, Baumeister, Door, Friedländer, G. Gaul, Grandjean, Hartmann, Haunold, Hellmesberger, Heßler, Ad. Koch, Jos. Koch, Krastel, Kremser, Labatt, Jul. Nilius, Noltsch, Obermüller, Parmentier, Petrovits, Raindl, A. Roux, Schams, V. Stöger, Strakosch, Schwerdtner, E. Swoboda, G. Walter, V. Wilt, E. Wlassack, Zellner, Zürnich.

Der Unterricht in den Musikschulen wurde nach den bisher bewährten Grundsätzen gepflegt und geleitet. Die Schauspielschule vollendete im abgelaufenen Vereinsjahre zum ersten Male ihren zweijährigen Kursus mit einem Erfolge, der ebenso für ihre zweckgemäße Einrichtung wie für die Tüchtigkeit und Hingebung der lehrenden Künstler zeugt. Der über das Conservatorium erstattete besondere Bericht gibt ein genaues Bild von dem Stande und der fortschreitenden Entwicklung unseres Schulwesens. — Die Feier des 25jährigen Dienstjubiläums des Directors unseres Conservatoriums Josef Hellmesberger, die am Beginne des laufenden Schuljahres bevorstand und begangen worden ist, war für die Direction eine Aufforderung, im Namen der Gesellschaft zu dem Feste auf würdige Art beizutragen. Mit Vorbehalt der Genehmigung der Generalversammlung errichtete sie zu Ehren des Tages und des Jubilars einen Freiplatz in dem Conservatorium mit dem auf Lebensdauer dem Jubilar eingeräumten Rechte der Präsentation.

Was nun die Concerte betrifft, so trat nach fünf Jahren in die Leitung derselben der Meister wieder ein, der ihren Ruhm eigentlich begründet hat. Wie seine Persönlichkeit es vermochte, alle Theilnehmer an den Aufführungen zu beleben und ihre Leistungen zu einem harmonischen Ganzen zu verbinden, zeigte sich in dem künstlerischen Erfolge der Gesellschaftsconcerte des letzten Jahres. Daß ihr pecuniäres Ergebniß hinter den gehegten Erwartungen zurück blieb, lag in dem fortdauernden Drucke der Zeitverhältnisse. Dieser Umstand lenkte nun Herbeck's Aufmerksamkeit auf die Kostenfrage und brachte den Plan zur Reife, durch Herbeiziehung tüchtiger Mitglieder des Orchestervereines und vorzüglicher Schüler des Conservatoriums den Aufwand herabzumindern, den die Concerte bisher erforderten.

Es haben sechs Concertaufführungen, darunter zwei außerordentliche, im letzten Jahre stattgefunden.

Erstes Gesellschafts-Concert.

14. November 1875.

Haydn: Symphonie in G-dur.

Schubert: Arie für Tenor aus dem Fragment „Adrast." (Manuscript, erste Aufführung.) Herr Walter.

Joh. Herbeck: a) Glockentöne, b) Lieb' und Traum, } Chorlieder ohne Begleitung. (Neu.)

Mendelssohn: „Lobgesang," Symphonie-Cantate, für Solostimmen, Chor, Orchester und Orgel. Soli: Die Damen Lieder und Hellmer und Herr Walter. Violindirigent: Herr Jos. Hellmesberger.

Zweites Gesellschafts-Concert.

5. December 1875.

Mozart: Symphonie in G-moll.

S. Bach: Violin-Concert in A-moll. (Cadenz von Jos. Hellmesberger.) Violinsolo: Fräulein Theresine Seydel.

Händel: Cäcilien-Ode, für Soli, Chor, Orchester und Orgel. Soli: Frau Wilt, Herr Walter. Violoncell: Herr Hilpert. Violindirigent: Herr Jos. Hellmesberger.

Erstes außerordentliches Gesellschafts-Concert.

6. Jänner 1876.

Liszt: Die Legende von der heiligen Elisabeth. Soli: Frau Bertha Ehnn, Fräul. Louise Kaulich, Herr v. Bignio, Herr Heinrich Gaßner. Violindirigent: Herr Jos. Hellmesberger.

Drittes Gesellschafts-Concert.

20. Februar 1876.

Anton Bruckner: Symphonie in C-moll (Neu) unter der Leitung des Componisten.
Schubert: „Der Friede sei mit Euch," für Chor von J. Herbeck.
Schumann: „Im Walde," Chor.
Schumann: „Romanze vom Gänsebuben," Solo-Quartett und Chor. Soli: Fräul. Riegel und Neumann, die Herren v. d. Tann und Prof. Maas.
Beethoven: Concert für Violine, Violoncell und Clavier. Die Herren Hellmesberger, Grützmacher und Epstein. Violindirigent Herr Jos. Hellmesberger.

Viertes Gesellschafts-Concert.

2. April 1876.

S. Bach: Ouverture, Air und Bourrée aus der Suite für Orchester in D, (erste Aufführung).
Isaak: „Inspruck, ich muß dich lassen," Chor ohne Begleitung.
Brahms: Der 23. Psalm, für Frauenchor, Orchester und Orgel (erste Aufführung).
Herbeck: „Wohin mit der Freud'," } Chöre ohne Begleitung.
Mendelssohn: „Waldvöglein," }
Beethoven: Symphonie in B. Violindirigent: Herr Jos. Hellmesberger.

Zweites außerordentliches Gesellschafts-Concert.

11. April 1876.

Mozart: Fuge in C-moll. Streichinstrumente.
Crasselius: „Dir Jehova," } Chöre ohne Begleitung.
Hans Walther: „Osterlied," }
S. Bach: Choralfiguration. } Orgel allein.
Schumann: Nr. 1 aus den Skizzen für Pedal-Flügel. }
Beethoven: „Die Ehre Gottes," für Chor, Streichinstrumente und Orgel, von Joh. Herbeck.
Mozart: Adagio aus dem G-moll-Quintett. Streichinstrumente.

Mozart: „Loblied," Chor, Orchester und Orgel.
Händel: Largo, für Violinen, Harfe und Orgel.
Schubert: „Litanei," für Chor, von Joh. Herbeck.
Mendelssohn: „Frühlingsahnung," Chor ohne Begleitung.
Händel: „Triumphgesang" aus „Judas Maccabaeus," Chor, Orgel und Orchester. — Violindirigent: Herr Jos. Hellmesberger. Orgel: Herr Professor L. A. Zellner.

Die Gesellschaft hatte den Tod von drei ihrer Ehrenmitglieder zu beklagen: Joseph Böhm, Joseph Dessauer und August Wilhelm Ambros. Von dem Erstgenannten bewahrt der Verein ein theueres Andenken in dem Bildnisse, das sein Neffe, Herr Louis Böhm, ihm zu überlassen die Güte hatte; Dessauer zeigte noch im Sterben seine unwandelbare Anhänglichkeit an unserer Anstalt, der er kostbare Handschriften Beethoven's und dessen Büste, sowie 1000 fl. für das Conservatorium vermachte; mit Ambros verloren wir einen werkthätigen und aufopferungsvollen Förderer unserer Kunstbestrebungen; die Schüler des Conservatoriums werden in dankbarer Erinnerung die lehrreichen und anziehenden Vorträge bewahren, die er ihnen durch Jahre unentgeltlich über Aesthetik und Geschichte der Tonkunst gehalten hat.

Bei der Erwähnung der dem Vereine gewährten Unterstützungen haben wir vor Allem mit dem Ausdrucke des ehrerbietigsten Dankes die Gaben des durchlauchtigsten Kaiserhauses anzuführen: Es geruhten Se. Majestät der Kaiser mit 1000 fl., ihre kaiserlichen Hoheiten die Erzherzoge Franz Carl und Wilhelm mit je 50 fl. den Verein zu bedenken. Se. Durchlaucht Johann Fürst zu Liechtenstein spendete baar 40 fl. und an nachgelassenen Zinsen 500 fl.

Wieder verdankt der Verein der Güte des Herrn Ludwig Bösendorfer die kostenfreie Benützung aller für den Unterricht und die Concerte nothwendigen Claviere, so wie er in der schonungsvollen Rücksicht der ersten österreichischen Sparkasse auf seine finanzielle Lage einen neuen, zu größter Erkenntlichkeit verpflichtenden Beweis ihres Wohlwollens empfing. Die Wiener Presse stand der Gesellschaft fördernd zur Seite mit der unentgeltlichen Aufnahme zahlreicher Bekanntmachungen und mit liebevoller Aufmerksamkeit ihre Kunstbestrebungen begleitend. Auch der gütigen Theilnahme ist zu gedenken, welche der Wiener Männergesangverein so wie die mit der Gesellschaft in freundnachbarlichem Verkehre stehende Genossenschaft der bildenden Künstler durch viele Gefälligkeiten derselben bewiesen.

An die vorangeführten, alljährlich wiederholten Geldspenden reiheten sich im letzten Vereinsjahre neue und namhafte Unterstützungen. Die Gnade Seiner Majestät des Kaisers gewährte für die Schauspielschule 1000 fl.; es widmeten derselben die Herren Gustav Freiherr v. Prandau und Nikolaus Dumba je 500 fl. für das verflossene und den gleichen Betrag für das laufende Vereinsjahr, und Herr August Ritter v. Miller für jedes dieser Jahre die Summe von 100 fl. — Der Administrator der Lichtenhain'schen Stiftung Herr Josef Ritter v. Preleuthner, Präsident des k. u. k. gemeinsamen obersten Rechnungshofes, erlegte 2200 fl. zur Errichtung eines Freiplatzes in dem Conservatorium, mit welchem der Genuß eines Stipendiums jährlicher 200 bis 400 fl. verbunden ist, und 200 fl. für

den Schülerunterstützungsfond, welchem auch von anderer Seite Geldbeträge zugewendet wurden. — Die Zahl der Stifter und Gründer vermehrte sich durch den Eintritt von je zwei Mitgliedern in der einen und in der anderen Kategorie.

Die Bibliothek, das Archiv und das Museum wurden durch die nachstehend verzeichneten Gaben bereichert. Es spendeten:

Die Stiftungs-Repräsentanz des Athenaeums (bedingungsweise überlassen): Eine Collection Maultrommeln. — Ein Clavier von Johann Schanz, Claviermacher in Wien.

Herr G. Becker, Musikschriftsteller in Lancy bei Genf: „Aperçu sur la chanson française du XI. au XVII. siècle. (Genève 1876) par G. Becker.

Herr Louis Böhm, Mitglied des kais. russ. Hofopern-Orchesters in St. Petersburg: Oelgemälde in vergoldetem Rahmen, Porträt des ehemaligen Professors des Conservatoriums und Mitgliedes der Hofkapelle, Jos. Böhm.

Signor Ferdinando Casaglia: Per le onoranze a Bartolomeo Christofori, che avranno luogo in Firenze il di 7. maggio 1876. Memoria di F. Casaglia.

Herr Jos. Dessauer, Compositeur (testamentarisch): Beethoven's Büste und Gesichtsmaske und eine Sammlung Skizzen in Beethoven's Handschrift.

Herr Professor A. Door: Clavierconcert op. 69 von Ferd. Hiller, Clavier- und Orchesterstimmen.

Herr Professor J. Epstein: Quartette von Mendelssohn (op. 12, Nr. 2) und Reinecke (op. 132); Quintette von J. Rheinberger (op. 82) und Mozart (Es-dur, 1. Satz, vervollst. von O. Bach) sämmtl. in Partitur; Quintett von G. P. Grädener op. 57; Sonaten von A. Kölling, René Lenormand und S. de Lange.

Die Musikalien-Verlagshandlung Rob. Forberg in Leipzig: Thema mit Veränderungen für Streichq. op. 93. Part., von J. Rheinberger; 21 Hefte Claviercompositionen und Lieder op. 6, 27, 28 (18 Nummern) von Tschaïkowsky. Verlag Forberg.

Die Musikalien-Verlagshandlung Haslinger: Spohr's Symphonie „Weihe der Töne," arr. für 2 Claviere zu 8 Händen.

Herr Hugo Hermann, k. k. Bankbeamter: Ein kleines tafelförmiges Clavier von Johann Schanz, einst im Besitze Jos. Haydn's.

Herr Joh. Krall, Directionsmitglied: Geschichte des Kirchenmusik-Vereines der Kirche St. Karl, von P. Jos. Dobner (1875).

Herr Alexander Kraus jun.: Photographien, die Christofori-Festlichkeit in Florenz betreffend.

Herr Arnold Krug: 7 Gesänge aus Scheffel's „Trompeter von Säkkingen" für eine Singst., op. 2; 5 Lieder op. 8. von A. Krug.

Herr Professor L. Landskron: 6 Claviersonatinen von Fr. Kuhlau, op. 55; 6 Sonatinen von Clementi op. 36, herausg. von Landskron.

Frau Baronin Lichtenfels: eine Partie Musikalien für Gesang.

Herr Dr. Otto Müller: Stabat mater für Soli, Chor und Orchester, von O. Müller, Partitur, Manuscript.

Der Verein für Nord-Niederlands Musikgeschichte: Veröffentlichungen (Bd. VI) des genannten Vereins (8 sechsst. Psalmen von J. P. Sweelink, Amsterdam 1876).

Frau Obermüllner: Compositionen von Zumsteeg, A. Romberg, Beethoven, J. Brandl, J. L. Dussek.

Das k. k. Polizeipräsidium 31 Hefte Musikalien und Broschüren.

Herr Karl Rettich, k. k. p. Hofschauspieler: „Hero und Leander," Melodram, Musik von Lindpaintner, Partitur und Auflagstimmen.

Herr Professor Hans Schmitt: das Pedal des Claviers, von H. Schmitt (1875).

Herr Ludwig Stark: Mehrere Musikstücke, für Clavier übertragen von L. Stark.

Herr Emil Streicher, k. k. Hof- und Kammer-Pianofortefabrikant: „Alceste," Oper von Gluck, Partitur; „Agnese," Oper von Paer, Clavierauszug; „das Labyrinth," 2. Theil der Zauberflöte, von P. Winter, Clavierauszug; Clavierquintett von Beethoven op. 16; „Raccolta di Esercizi," von Crescentini; Te Deum von Graun, Partitur; Claviersonaten von G. Müthel, Nürnberger Ausgabe (Haffner); Entstehung, Fortgang und jetzige Beschaffenheit der russischen Jagdmusik (1796) von J. C. Hinrichs.

Herr Professor Teschner in Berlin: Beethoven's Porträt (Lithographie) nach der Zeichnung des Prof. Kloeber.

Herr Professor V. Vecchietti in Rom: Metodo per corno a macchina di Vecchietti. Milano.

Fräulein Louise Wagner: 3 Jahrgänge (1863—65) der „Signale;" eine Sammlung Concertzettel; die „Neue freie Presse," Jahrgang 1876 bis Ende Mai. (Aus dem Nachlasse ihres Bruders, des Herrn Dr. Franz Wagner, k. k. Sectionsrath).

Herr Professor L. A. Zellner: Violin- und Viola-Sonaten älterer Meister Nr. 3 (Vivaldi), Nr. 4 (Nardini), harmonisirt von L. A. Zellner.

---

2. Bericht über das Conservatorium und die Schauspielschule.

Wenn die Ungunst der Verhältnisse nicht nur unsere Kunstinstitute sondern sogar die höheren Bildungsanstalten empfindlich betroffen hat, so muß es uns mit besonderer Befriedigung erfüllen, aus einem Ueberblick über das Conservatorium im verflossenen Jahre die freudige Ueberzeugung zu schöpfen, daß unsere Schule nicht nur relativ zu den allgemeinen Verhältnissen, sondern absolut in ihrer Blüthe und Entfaltung fortgeschritten ist. Die Schülerzahl ist gestiegen und mit derselben progressiv die Anzahl der Unterrichtsstunden und Lehrkräfte; der Unterricht hat an Intensität gewonnen und das neue Pfropfreis am alten Stamm des Conservatoriums, die Schauspielschule, hat seine jungen Triebe in ersprießlichster Weise entfaltet. Möge uns, bevor wir durch statistische Daten diese Angaben detailliren, eine allgemeine Rückschau gestattet sein.

Das Wiener Conservatorium ist durch sich selbst und durch den Kampf um sein Dasein erstarkt. Nicht reich dotirt, wie die Conservatorien in Paris, Brüssel und Mailand, ja nicht einmal wie jene der kleineren deutschen Städte, nicht unterstützt von den Hofbühnen, die in Frankreich und Belgien die Conservatorien als Pflanzschulen hegen und fördern, hat es seinen Fortbestand in den ärmlichen Verhältnissen seiner ersten Jugend und seine überraschend reiche Entfaltung unter den günstigeren Verhältnissen des letzten Decenniums einem mächtigen Factor zu verdanken: der musikalischen Begabung, dem künstlerischen Talent, das ein Urproduct Oesterreichs, eine Himmelsgabe unserer Heimat ist. Der Export Oesterreichs an musikalischen und dramatischen Kräften wächst fortwährend mit der Cultur derselben und es läßt sich leicht ermessen, wie dieser geistige Schatz ausgenützt werden könnte, wenn seiner Pflanz- und Bildungsstätte jene reichen Hilfsmittel zugewendet würden, die Deutschland, Frankreich, Belgien, Italien und Rußland ihren musikalischen Hochschulen zu Gebote gestellt haben.

Unser Conservatorium, unsere Schauspielschule leben heute noch im fortwährenden Kampfe um ihre Existenz, und wenn sie denselben siegreich bestehen, so danken sie das, wie gesagt, der gesegneten Fruchtbarkeit ihres Bodens, der aufopfernden uneigennützigen Arbeit seiner Cultivatoren, und wir dürfen es ohne Unbescheidenheit gestehen, den rastlosen und sorgenvollen Bemühungen ihrer Leitung und deren Vollzugsorgane.

Das Conservatorium zählte im verflossenen Schuljahre 648 Zöglinge, 605 Inländer und 43 Ausländer, davon kommen 234 auf die Ausbildungsschulen, 311 auf die Vorbildungs- und 103 auf die Vorbereitungsclassen.

Vom Schulgeld befreit waren 228, einschließlich der 96 Stiftlinge; halbbefreit 40. Die Zahl der Ganzzahlenden betrug 370 (im Vorjahre 362). 56 Schüler gingen während des Schuljahres ab; 22 wurden entlassen; einer starb. Außer den 6 Stipendien wurden aus dem Unterstützungsfond 1057 fl. theils baar theils als Miethgeld für Claviere zu häuslicher Uebung verabfolgt. Der Zusner'sche Liederpreis von 20 und 10 Dukaten wurde von der Jury (Dir. Hellmesberger, Prof. Krenn und Fr. Prof. Marchesi) den beiden Compositionsschülern Ludwig und Saphir zuerkannt. Den von Herrn Schwarz Ritt. von Mohrenstern gewidmeten Preis von 100 fl. für den besten Schüler der Hellmesberger'schen Violinclasse erhielt Herr S. Auspitz. Das Beethovenstipendium wurde statutengemäß am 1. Sept. 1876 ausgeschrieben.

Die Schauspielschule frequentirten 48 Zöglinge, 42 Inländer und 6 Ausländer, davon Zahlende 33, von Schulgeld Befreite 2 und Halbbefreite 7; 14 Zöglinge gingen während des Schuljahres ab, 2 wurden entlassen.

Den Unterricht am Conservatorium ertheilten 44 ordentliche, 3 außerordentliche Lehrer und ein Supplent (im Vorjahre 42) in 29 Lehrfächern und 17590 Lehrstunden (16200 im Vorjahre).

An der Schauspielschule unterrichteten 11 ordentliche und 1 außerordentlicher Lehrer in 9 Lehrfächern und 1450 Lehrstunden.

Es wurden 80 Orchesterübungen, 80 Kammermusikübungen, 30 Chorübungen und 15 Vortragsübungen abgehalten.

Es fanden 2 Concerte des Conservatoriums, 2 Opernvorstellungen, 8 Vorstellungen der Schauspielschule, darunter 3 Wiederholungen mit veränderter Besetzung und außerdem die Concurs- und Prüfungsproductionen statt.

Außerordentliche Vorträge hielt Herr Prof. Ambros über die „Rettung der Kirchenmusik durch Palästrina". Mit tiefem Schmerz sahen wir diesen ausgezeichneten Gelehrten und treuen Freund unseres Institutes durch den Tod uns entrissen; das Conservatorium bewahrt ihm ein dauerndes und dankbares Andenken.

Bei den öffentlichen Concursen im Conservatorium wurden 49 Zöglinge mit dem ersten, 54 mit dem zweiten Preis ausgezeichnet; die Hochschule absolvirten 43 Zöglinge, 31 wurden diplomirt, 15 erhielten die Gesellschaftsmedaille. In der Schauspielschule concurrirten 6 Zöglinge, 2 erste und 4 zweite Preise wurden zuerkannt, ein Zögling (Frl. Wessely) erhielt die Gesellschaftsmedaille.

Die aus der Opern- und Schauspielschule scheidenden Zöglinge haben ihre practische Kunstthätigkeit ohne Ausnahme begonnen und an bedeutenden Bühnen ihrer Bildungsschule alle Ehre gemacht.

Drei Zöglinge der Opernschule haben in Wien selbst an dem k. k. Hofoperntheater und Carltheater Engagement erhalten, andere an deutschen und auswärtigen Bühnen ersten Ranges. Nicht minder haben die ersten Früchte der Schauspielschule dem Stamm, an dem sie reiften, einen glän-

zenden Ruf verschafft und fanden sämmtliche Abiturienten an Hof- und Stadttheatern sofortige Engagements. Von den vielen Stimmen der Anerkennung für das junge Institut, dessen künstlerischen und pädagogischen Organisationspläne als Muster für ähnliche Schulen mehrfach begehrt wurden, berufen wir uns nur auf das Urtheil des Dichters und General-Intendanten Gustav v. Putlitz, der die Direction zu dieser allen künstlerischen Ansprüchen vollkommen entsprechenden Musterschule beglückwünschte.

Aus dem Lehrkörper des Conservatoriums und der Schauspielschule sind folgende Veränderungen zu berichten.

Ausgeschieden sind: Herr Prof. Hans Rokitansky und Herr Prof. Marchesi wegen Ueberhäufung mit anderweitigen Berufsgeschäften, wegen Domicilwechsels die Herren Professoren Hilpert, Dr. Förster, Arnau und Friedmann. Der aufrichtigste Dank des Institutes, an welchem diese Meister stets pflichtgetreu gewirkt, begleitet sie in die Ferne.

Prof. Strakosch trat in Folge überhäufter auswärtiger Berufsarbeiten aus dem Stand der ordentlichen in den der außerordentlichen Lehrer.

In den Verband des Lehrkörpers traten: Fr. Rosa Czillag und Herr Dr. Gänsbacher für Gesang; für die Schauspielschule gelang es die Künstler: Herren Hallenstein, Meixner und Sonnenthal zu gewinnen. Die Vorträge über Costumekunde, die Herr Franz Gaul abzuhalten verhindert war, wurden Herrn Prof. Machold und der Unterricht in englischer Sprache Herrn Prof. Seeliger übertragen. Als Supplent für den erkrankten Prof. Schwarz trat Herr Antoine für Clavier ein. Der Professortitel wurde verliehen den Herren: Arnau, Baumeister, Friedmann und Friedrich.

Die Aufsichtsdame Frl. Malwina Anschütz wurde dem Institute, dem sie sich mit größten Pflichttreue gewidmet hatte, durch den Tod entrissen; an ihre Stelle trat Frl. v. Lichtenfels.

Wenn wir nun an dieser Stelle der Wohlthäter und Förderer unserer Anstalt mit aufrichtigstem Danke gedenken, so müssen wir mit der Schauspielschule beginnen, deren Existenz die Direction in ihrem vorjährigen Berichte noch als eine problematische, weil auf unsicherer finanzieller Basis beruhende bezeichnen mußte. Nun, den Grundstein zu ihrer Befestigung hat die stets bewährte Huld unseres Allergnädigsten Herrn und Kaisers gelegt, indem Se. Majestät aus a. h. Privatcasse der Schauspielschule eine Dotation von 1000 fl. für das Jahr 1875—1876 zu bewilligen geruhte.

Dem leuchtenden Beispiele zur Förderung künstlerischer Unterrichtszwecke folgten Se. Excellenz Herr Baron v. Prandau, Herr Nic. Dumba, Herr Aug. v. Miller.

Ein langjähriger, hochherziger Förderer und Wohlthäter unserer Anstalt, Herr Ludw. Bösendorfer, hat sich selbst noch zu überbieten gesucht, indem er nicht nur sämmtliche Schulclaviere (21) und die Flügel zu den Concertproductionen unentgeltlich beistellte, sondern sich auch freiwillig erbot, das Stimmen und Instandhalten sämmtlicher Instrumente, das bisher

eine Auslage von 360 fl. jährlich verursachte, von nun an unentgeltlich besorgen zu lassen. Ueberdieß hat Herr Bösendorfer alljährig einen Concertflügel als Preis für den vorzüglichsten Abiturienten der Clavierschulen bestimmt. Für solche reiche Großmuth ist das Dankeswort wohl zu arm!

Sehr verdient um das Institut haben sich die Inhaber der Clavierleihanstalten Nemetschke und Bernh. Kohn gemacht, indem sie den Zöglingen zu häuslicher Uebung Claviere zu bedeutend ermäßigten Preisen zur Verfügung stellten. In gleicher Weise haben sich die Musikalienhandlungen Schreiber, Haslinger, Lewy und Gutmann durch ermäßigte Preise für Musikalien als Wohlthäter unserer Zöglinge bewährt; die Musikalienhandlung Leukard in Stuttgart und Leipzig hat dem Conservatorium 30 Exemplare von Kothe's Geschichte der Musik zum Geschenk gemacht; Herr Ritt. Schwarz v. Mohrenstern hat wie bereits oben erwähnt, einen Preis von 100 fl. dem besten Violinspieler gewidmet; die Directionen der k. k. Hoftheater haben für die Vorstellungen der Opern- und Schauspielschule Costüme und Decorationsstücke freundlichst überlassen und außerdem den Zöglingen dieser Schulen theils freien, theils für ermäßigten Preis Eintritt zu ihren Vorstellungen gestattet; das Stadttheater hat in gleicher Weise dieselben begünstigt.

Zu größtem Danke haben uns auch jene Künstler und Gelehrten verpflichtet, welche auf Einladung der Direction den Concursprüfungen beigewohnt und das Amt von Juroren übernommen haben.

Wir nennen hier die Namen: Dr. Ambros, Dr. Gehring, Gotthard, Compositeur Grammann, Concertm. Grün, Dr. Helm, Dr. Horn, Compositeur Käsmayr, Hofschausp. Lewinsky, Hofopernf. Mayrhofer, Hoforganist Richter, Dr. Schelle, Kammersänger Walter, Chormeister Prof. Weinwurm, Compositeur Willmers, Dr. Wörtz.

Es erübrigt noch, diejenigen Modificationen zu verzeichnen, welche das Schulreglement auf Antrag des Schulausschusses im verflossenen Unterrichtsjahre erfahren hat:

Hier ist vor Allem zu verzeichnen:

1. Die neue Organisation der Nebenfachschulen sowohl hinsichtlich des Lehrstoffes, wie im Hinblicke ihrer Verbindung mit den Hauptfächern, endlich ihre Stellung zum Frequentations- und Prüfungszwange als obligate, facultative oder freie, womit die Aufhebung der Inspection der Classen für Clavier als Nebenfach und die Einführung der Frequentationsrapporte für sämmtliche Nebenfächer behufs der Controle durch die Hauptfachlehrer selbst in Zusammenhang gebracht wurde.

2. Die Bestellung nur eines, jedoch mit bestimmten Rechten und Pflichten ausgestatteten Inspectors für die Schauspielschule.

3. Die Erweiterung des Schulausschusses auf 11 Mitglieder, wovon sechs aus dem Lehrkörper wählbar.

4. Die gänzliche Aufhebung der Classenprämien.

5. Die bloß summarische Aufführung der Zahl der wegen Mangel an Eignung zum weiteren Studium Entlassenen.

6. Die Bestimmung des mindesten Maßes von Vorkenntnissen zum Eintritte in die Vorbereitungscurse.

7. Die Ermäßigung des Schulgeldes für Externe zum Eintritt in die Chorschule auf 20 fl.

8. Die Restriction des unentgeltlichen Besuches der Nebenfächer auf die Dauer der für jedes Fach normirten Zahl von Jahrgängen, gleichviel ob ein Jahrgang wiederholt wird oder nicht.

9. Die Entscheidung über die Zulässigkeit der Schauspielschüler zum Concurse durch die Professoren-Conferenz, und die Bestimmung, daß zur Erlangung der Gesellschaftsmedaille der einstimmig zuerkannte 1. Concurspreis erforderlich sei.

10. Die Bestimmung, daß Contrabaß- und Posaunenschüler die Gesellschaftsmedaille erhalten, wenn sie aus dem Concurse des letzten Jahrganges mit dem 1. Preise hervorgehen;

11. Die Bestimmung, daß die Namen gerügter oder strafweise entlassener Schüler in den Classen verlesen und auf dem schwarzen Brette affigirt werden.

12. Die Vereinfachung in der Zusammensetzung der Prüfungscommission.

13. Die Bestimmung, daß die nicht genügend oder überhaupt nicht abgelegte Prüfung aus jenen Nebenfächern, die lehrplanmäßig nicht zu den freien gehören, die Nichtzulässigkeit des Uebertrittes in die Ausbildungsschulen, beziehungsweise die Nichtzulassung zum Concurse nach sich zieht.

14. Die Zulässigkeit der Bestellung außerordentlicher Lehrer für dramatische Darstellung.

15. Die Lösung der Prüfungsaufgaben der Contrapunktschüler in der Clausur.

16. Die Einführung der mündlichen Abstimmung in der Concursjury.

17. Die Aufhebung der meritorischen Befreiungen vom Schulgeld und an Stelle dessen die Normirung einer nicht zu überschreitenden Zahl von Freistellen zu Beginn jedes Schuljahres.

18. Die Ausschließung des 1. Jahrganges, (Stimmbildungsclasse) der Gesangsausbildungsschulen vom Concurse.

Sowohl die Berathung dieser einzelnen Maßregeln wie die damit verbundenen Abänderungen in der Vollzugsvorschrift zum Organisationsstatute und im Lehrplane haben die Thätigkeit des Schulausschusses in nicht geringem Maße in Anspruch genommen und es verdient diese opferwillige Thätigkeit den vollen Dank der Direktion wie der Generalversammlung.

3. Bericht über die Finanzgebahrung.

A. Allgemeiner Theil.

Das finanzielle Ergebniß des abgelaufenen Verwaltungsjahres läßt sich kurz dahin zusammenfassen, daß unsere, von mancher Seite theilweise für sanguinisch angesehenen Erwartungen nicht nur in Erfüllung gingen, sondern sogar vielfach übertroffen wurden.

So ergaben, um nur die Hauptmomente heraus zu greifen, die Künstlerabende, deren Ertrag wir mit 8900 fl. veranschlagt hatten, einen Reingewinn von 11.547 fl., so trug die Garderobe um 2113 fl. mehr ein, als erhofft wurde; so war die Schauspielschule in der Lage, ihren ganzen Vorschuß per 1312 fl. an die Gesellschaftscassa abzutragen. Dadurch, sowie durch Ersparungen bei vielen Ausgabsposten, wurde es möglich, nicht nur den in Folge der Nichtaufführung der „Schöpfung" entstandenen empfindlichen Ausfall im Conto der außerordentlichen Concerte (statt 1000 fl. Gewinn, 180 fl. Verlust) ertragen, sondern auch eine Capitalsabstattung in der allerdings bescheidenen Ziffer von 1000 fl. an die erste österr. Sparcasse leisten, endlich einen Saldo von 3754 fl. bei der Gesellschaft und von 158 fl. bei der Schauspielschule auf neue Rechnung vortragen zu können.

Die finanziellen Conjuncturen des Verwaltungsjahres 1876—77 dagegen erblicken wir selbst in keinem günstigen Lichte. Dieses beweisen die Aufstellungen des Voranschlages, in welchem sich eine Capitalsabstattung an die Sparcasse nicht eingestellt findet, wiewohl die uns bewilligte Stundung nur bis zum 4. Juli lauft. Wir werden nicht unterlassen, die erste österr. Sparcasse, diesen unseren großen aber auch großherzigen Gläubiger, zur geeigneten Zeit um eine weitere Zufristung zu bitten, und wir hoffen, geneigtes Gehör zu finden.

Wir werden nicht ermangeln, alle Anstrengungen aufzubieten, um so viel als möglich zu verdienen und so wenig als möglich auszugeben, und sollten die Zeitverhältnisse wider Erwarten besser werden, als es die Aussichten heute sind, so werden wir — wenngleich dafür im Präliminare selbst kein Ausdruck gegeben ist — den möglichst hohen Betrag als Abschlagszahlung auf unsere Schuld an die Sparcasse leisten, wie wir dieß in Erfüllung unseres gegebenen Wortes im abgelaufenen Jahre gethan.

B. Specieller Theil.

Erläuterungen.

1. Rechnungsabschluß der Gesellschaft für das Verwaltungsjahr vom 1. Oktober 1875 bis 30. September 1876.

Ordentliche Einnahmen.

Post 1. Die Beiträge von unterstützenden und ausübenden Mitgliedern sind gegenüber dem Voranschlag um 66 fl. zurückgeblieben.

Post 2. Die ordentlichen Concerte (a) blieben im Bruttoertrag gegen den Voranschlag um 230 fl., die außerordentlichen (b) um 2833 fl. zurück. An den Ausgaben wurden erspart: bei den ordentlichen Concerten 250 fl., bei den außerordentlichen 1653 fl. — Bilancirt ergeben beide Unternehmungen ein rechnungsmäßiges Deficit von 1360 fl., wovon 1180 fl. auf die ordentlichen und 180 fl. auf die außerordentlichen Concerte entfallen. In Betreff des ersteren Abganges ist zu erinnern, daß 467 Stifter- und Gründersitze, die einen Verkaufswerth von 4657 fl. darstellen, für die ordentlichen Concerte keinen Ertrag liefern. — Bei den Künstlerabenden (c) wurden 2530 fl. mehr eingenommen und um 117 fl. weniger ausgegeben als veranschlagt war und beziffert sich der Reingewinn mit 11547 fl., während nur 8900 fl. in Aussicht genommen wurden.

Unter den Einnahmen dieser Post seien dankbarst verzeichnet die von den nachbenannten hohen Besuchern der Künstlerabende gespendeten Beiträge, als:

von Sr. kaiserl. Hoheit dem Herrn Erzherzog Wilhelm . . . 100 fl.
" " " " " " " Ludwig Victor 100 fl.
" " " " " " " Rainer . . . . 50 fl.
" " königl. " " " Herzoge v. Coburg . . . 200 fl.

Post 3 stimmt genau mit dem Präliminar überein.

Post 4. Die Saalvermiethungen ergaben 1475 fl. weniger als nach dem Voranschlage erhofft wurde. Wir empfanden an dieser Post am meisten die Einwirkung der Zeitverhältnisse und der — Concurrenz. Die Garderobe trug dagegen um 2113 fl. mehr ein, als präliminirt war.

Post 5. Der Instrumenten-Ausleihconto blieb um 135 fl. zurück, wogegen

Post 6. „Zinsen", um 259 fl. mehr einbrachte, als präliminirt war.

Ordentliche Ausgaben.

Post 1, a, b, c, sind bei den bezüglichen Empfangsposten erläutert worden.

Post 2. a Steuern erforderten um 502 fl. weniger als veranschlagt war. Diese Differenz rührt daher, weil die Einhebung einer Gebühren-Äquivalent-Quote pr 652 fl. bis zur Erledigung eines an das hohe Finanzministerium um Ermäßigung dieser Gebühr gerichteten Einschreitens suspendirt war, und in Folge des erlangten Zugeständnisses der Eintheilung in Raten, für das Jahr 1875—76 nicht mehr zur Vor-

schreibung gelangte. Dagegen wurde der Communalzuschlag zu jener Quote mit 150 fl. berichtigt und in Rechnung gestellt.

Das Mehrerforderniß für Assecuranz (b) pr. 191 fl. entstand dadurch, daß wir zur Erzielung einer billigeren Prämie es vorzogen, die Spiegel, statt von Jahr zu Jahr, sogleich bis 1881 zu versichern.

An Spesen und Reparaturen (c) wurden 509 fl. mehr erfordert, dagegen bei der Saalverwaltung (Post 3) 300 fl. erspart. Die Mehrauslagen in der ersten Post sind entstanden, theils durch Reparaturen von unvorhergesehen zu Tag getretenen umfangreichen Schäden in den Gasleitungen wie in den Meißnerheizungen, theils durch die vielen, in Folge des strengen Winters bedingten Schneewegräumungen von den Dächern, Trottoirs und Lichthöfen.

Bei Post 4 und 5 wurden 20 + 55 = 75 fl. erspart.

Die Administration, Post 6 erforderte im Ganzen 370 fl. mehr als präliminirt war. Diese Mehrauslagen wurden herbeigeführt durch die Ausfertigung einiger künstlerisch ausgestatteten Adressen und Diplome, durch einige Unterstützungen und durch einen Beitrag zu den Kosten des Begräbnisses einer im Diensten der Gesellschaft gestandenen Person.

Die Ueberschreitungen des Präliminares bei der Beleuchtung und Beheizung, Post 7 und 8, zusammen pr. 400 fl. finden ihre Erklärung in der Länge und Strenge des Winters 1875 76. Zumal erforderte die Beheizung des großen Saales bei den Proben viel Material.

Die Zinsen, Post 10, ermäßigten sich theils durch die Capitalsabstattung an die Sparcassa pr 1000 fl. (Post 9), theils durch die Ersparung der Zinsen vom Fürstlich Liechtenstein'schen Darlehen, auf welche der fürstliche Gläubiger auch in diesem Jahre großmüthig verzichtete.

Das Conservatorium erforderte an Zuschuß (Post 11) um 87 fl. mehr.

Der Saldo stellt sich dem Präliminar gegenüber um 3567 fl. größer.

Außerordentliche Einnahmen.

An außerordentlichen Beiträgen, Post 16, verzeichnet die Direction mit den Gefühlen tiefsten Dankes nachfolgende Spenden:

Von Allerhöchst Seiner Majestät dem Kaiser	1000 fl.
Von Seiner kais. Hoheit dem Herrn Erzherzoge Franz Carl	50 fl.
" " " " " " " Wilhelm .	50 fl.
" " Durchlaucht Johann Fürst zu Liechtenstein .	40 fl.

Das unter Post 2 a) präliminirte Guthaben per 1000 fl., konnte auch in diesem Jahre noch nicht realisirt werden. Es sind jedoch Verhältnisse eingetreten, welche die Realisirung im nächsten Jahre zuverläßlich gewärtigen lassen.

Post 2 des Rechnungsabschlusses ergab trotz des Entganges der vorerwähnten 1000 fl., dennoch eine Mehreinnahme von 105 fl., weil die Schauspielschule ihren ganzen Investirungsvorschuß zurückzahlte und auch von sonstigen Debitoren 193 fl. mehr einflossen.

Die unter Post 4 eingestellte Entschädigung leistete die Assecuranzgesellschaft „Donau" für einen durch einen unbekannten Thäter zertrümmerten Wandspiegel im Stiegenhause, der wegen Gefährlichkeit des Ortes

nicht wieder angebracht und demgemäß vom Inventar in der Bilanz abgeschrieben wurde.

Außerordentliche Ausgaben.

Post 1. Die „Adaptirungen" ermäßigten sich um jene Spenden zum Saaladaptirungsfonde, welche zur Zeit der Zusammenstellung des Voranschlages noch nicht eingeflossen waren. Es wurden 428 fl. erspart. Desgleichen wurden bei dem Conto „Inventaranschaffungen" 351 fl. weniger benöthigt.

Die Steuernachträge, Post 3, ermäßigten sich in Folge des zuvor schon angedeuteten Einschreitens beim hohen Finanzministerium um 907 fl.

Die Bau- und Einrichtungsschulden, Post 4, wurden im präliminirten Betrage abgestattet und damit ist dieser Conto finalisirt.

An Vorschüssen, Post 5, wurden nicht mehr als die präliminirten 750 fl. bewilligt.

Die Theuerungszulagen, Post 6, wurden im präliminirten Ausmaße flüssig gemacht.

---

2. Zum Effectenconto der Gesellschaft der Musikfreunde für das Verwaltungsjahr 1875—76.

Dieser Conto verminderte sich:

a) um die Differenz des Werthes der zwei Nationalbankactien zwischen dem Curse vom 30. September 1875 und jenem vom 30. September 1876;

b) um die in diesem Verwaltungsjahre eingelösten Accepte (für Inventarablösung) per 1000 fl.

---

3. Zum Rechnungsabschluß des Conservatoriums für das Verwaltungsjahr vom 1. October 1875 bis 30. September 1876.

Einnahmen.

Die Ziffer der bezahlten Schulgelder hat seit der neuen Organisation des Conservatoriums im Jahre 1869 alljährlich regelmäßig zugenommen und dieser zunehmenden Reihe schließt sich mit einem stattlichen Plus auch die im Schuljahr 1875—76 realisirte Ziffer der Post 1 a an, wie aus folgender Darstellung ersichtlich:

			Zunahme gegen das Vorjahr.
1868—69	(vor der Organisation)	11606 fl. — kr.	
1860—70	(nach „ „)	20743 fl. 62 kr.	
1870—71		22148 fl. 01 kr.	1404 fl. 39 kr.
1871—72		24124 fl. 27 kr.	1976 fl. 26 kr.

1872—73	25574 fl. 86 kr.	1450 fl. 59 kr.
1873—74	30006 fl. 35 kr.	4431 fl. 49 kr.
1874—75	33831 fl. 52 kr.	3825 fl. 17 kr.
1875—76	36046 fl. 09 kr.	2214 fl. 57 kr.

Gegen das Präliminar ist diese Ziffer allerdings um 954 fl. zurückgeblieben, hauptsächlich in Folge eines ungewöhnlich zahlreichen Abgangs von inskribirten Schülern im Laufe des Schuljahres und größtentheils veranlaßt durch eingetretenes Unvermögens zur weiteren Schulgeldzahlung.

Die Matrikelgelder, Post 2, brachten um 74 fl. — und die Prüfungstaxen, Post 3, um 130 fl. mehr ein als veranschlagt war.

Die Unterstützungen (Post 4 a, u. b, c) sind fast genau dem Voranschlag gemäß eingeflossen, und es erübrigt hier nur, den verehrten Gebern der unter Post 4 c. zusammengefaßten Beträge unseren tiefsten Dank auszusprechen. Es spendeten:

Die erste österr. Sparcasse	105 fl. — kr.
Der hochw. Abt des Stiftes Klosterneuburg .	15 fl. 75 kr.
„ „ „ „ Schottenstiftes	15 fl. 75 kr.
Se. Durchlaucht Johann Fürst Liechtenstein .	40 fl. — kr.
„ „ Adolf Fürst Schwarzenberg .	10 fl. 50 kr.
Herr Hofrath Kleindl	50 fl. — kr
Summa .	237 fl. — kr.

Vom Conto der Schauspielschule wurde an das Conservatorium der Betrag von 40 fl., Post 5, abgeführt als Entgelt für den Clavierunterricht, welchen Eleven der Schauspielschule in den Classen für Clavier als Nebenfach am Conservatorium erhielten.

An Zuschuß, Post 6, hat das Conservatorium von der Gesellschaft um 87 fl. mehr in Anspruch genommen, als veranschlagt war.

Von den Eltern einiger der Berücksichtigung werthen Schülern, die in momentane Zahlungsbedrängniß geriethen, wurden statt der fälligen Schulgelder Accepte angenommen und Post 8 mit 184 fl. ausgewiesen.

Ausgaben.

Die Besoldungen, Post 1, haben um 187 fl. mehr, als veranschlagt war, betragen. Diese Ueberschreitung repräsentirt das Honorar für den Stellvertreter eines erkrankten Lehrers.

Der Ueberstundenconto, Post 2, zeigt eine Ersparung von 841 fl. Die übrigen einer Variabilität unterliegenden Posten 5 bis 17 ergeben gegenüber dem Präliminare eine Ersparung von 75 fl.

---

4. Zum Rechnungsabschlusse der Schauspielschule für das Verwaltungsjahr vom 1. Oktober 1875 bis 30. September 1876.

Ordentliche Einnahmen.

Die Direction wüßte nicht leicht eine ihrer Schöpfungen zu bezeichnen, die ihr eine reichere und tiefere Genugthuung gewährt hätten, als die von

ihr ins Leben gerufene Schauspielschule. Sind es einerseits die wahrhaft glänzenden didactischen Resultate, die das junge Institut erzielte, auf die mit voller Befriedigung hingewiesen werden darf, so blickt die Direction anderseits mit von Dankbarkeit gehobenem Gefühle auf die Reihe von edlen Gönnern, die dieser jungen Anstalt ihres Wohlwollens, ihrer thatkräftigen Förderung werth befunden haben, Gönner an deren Spitze ein Name strahlt, der nirgends fehlt, wo wahrhalt Gutes und Gemeinnütziges ernstlich erstrebt wird, unser allverehrter und geliebter Monarch

Kaiser Franz Josef

und welchem glänzenden Vorbilde, sich mit namhaften Beträgen die Herren Nicolaus Dumba, Baron von Prandau und Herr August v. Miller angeschlossen haben.

Sind diese Unterstützungen auch vorerst nur theils für ein, theils für zwei Jahre gewährt, weßhalb sie in's außerordentliche Budget eingestellt worden sind, so glauben wir doch die Hoffnung nähren zu dürfen, daß, so lang die Schule den Grundsätzen treu bleibt, die ihr die Gönner erwarben, auch die ihr gewährte Stütze eine dauernde bleiben werde.

Der Rechnungsabschluß drückt in Ziffern die Erfahrungen aus, zu welchen die erstmalige Activirung des 2. Jahrganges geführt hat. Diese Erfahrungen haben hauptsächlich in Richtung der öffentlichen Vorstellungen, zweierlei gelehrt. Erstens: daß die Zahl von 16 Vorstellungen aus didactischen wie technischen Gründen eine zu hoch gegriffene gewesen und Zweitens: daß die Zahl Derjenigen, welche Geschmack daran finden, das Wachsthum einer Schule und ihrer Producte von Stufe zu Stufe zu verfolgen und Geld dafür auszugeben, eine kleinere sei, als vermuthet wurde, wozu wohl auch die Zeitverhältnisse und die daraus fließende Zeitstimmung das Ihre beigetragen haben mögen.

Die Reduction der Spieltage und das Zurückbleiben der Produktions-Einnahmen haben zur Folge gehabt, daß die mit 4800 fl. präliminirte Ziffer dieser Einnahmen im Erfolge um 3824 fl. zurückgeblieben ist. Auch die Schulgelder blieben mit 275 fl. hinter dem Voranschlage. Dagegen wurden bei den Posten 2, 3 und 5 zusammen um 147 fl. mehr eingenommen.

Ordentliche Ausgaben.

In Folge einiger im Laufe des Schuljahres vorgekommenen Veränderungen im Stande des Lehrpersonales, hauptsächlich aber zufolge der Einschränkung der Spielabende sind bei den Posten 1, 2 und 12 gegenüber den gleichnamigen Arbeiten des Voranschlages namhafte Ersparungen eingetreten, die sich zusammen auf fl. 3047, und wenn hievon die im Voranschlage nicht vorgesehenen Remunerationen pr. 275 fl. abgezogen werden auf 2772 fl. beziffern.

Bei allen übrigen Posten — die Inserate ausgenommen, welche um 86 fl. mehr erforderten — wurden gegenüber dem Voranschlag Ersparungen erzielt, welche sich zusammen auf 202 fl. beziffern.

Von den

außerordentlichen Einnahmen,

deren Provenienz zuvor angegeben wurde, sind als

außerordentliche Ausgaben 1312 fl. 74 kr. zur Abstattung des ganzen aus der Gesellschaftskassa gewährten Vorschusses verwendet worden. Der Rest wurde an das ordentliche Budget übertragen.

---

5. Zum Rechnungsabschlusse der in der Verwaltung der Gesellschaft der Musikfreunde stehenden separaten und fremden Fonde vom 1. October 1875 bis 30. September 1876.

I. Orgelfond.

Die vertragsmäßige letzte Zahlung an den Erbauer der Orgel im großem Saale, Herrn Ladegast, beanspruchte 1245 fl. 83 kr. Zur Deckung dieses Betrages hatte die Gesellschafts-Cassa für 1140 fl. 83 kr. aufzukommen, nachdem an Spenden nur eingeflossen waren:

Von Herrn Paul v. Walther	fl. 5.—
„ „ Grafen Josef Zamoyski	fl. 100.—
Zusammen	fl. 105. —

welchen wir den verbindlichsten Dank der Gesellschaft wiederholen.

Die Fonde:

II. Stipendienfond des Conservatoriums,
IV. Beethoven-Stipendium-Fond,
V. Beethoven-Monument-Fond,
VI. Gluck-Haydn-Mozart-Beethoven-Denkmal-Fond,
VII. Zusner'scher Liederpreis-Stiftungsfond und der Conto,
IX. Cautionen

bedürfen keiner anderen Erläuterung als der Angabe der Art ihrer Anlage.

Es besitzt der Fond

II. 9000 fl. in Papierrente;

IV. 5000 fl. in einem Schuldscheine der Gesellschaft und 1586 fl. 4 kr. in einem Sparcassabuch;

V. 11.844 fl. 25 kr. in einem Sparkassabuch und 464 fl. 50 kr. in Medaillen (Silber und Bronce);

VI. 12 fl. 89 kr. in einem Sparcassabuch,
100 fl. in Niederösterr. Grundentlastungs-Obligationen,
9800 fl. in siebenbürgischen „ „
200 fl. in Silberrente
600 fl. in Papierrente und
100 fl. in 1/5 60er-Los;

VII. 2 fl. in einem Sparcassabuch und
6200 fl. in Papierrente;

IX. 8200 fl. in Silberrente (Caution des Restaurateurs).

III. Schülerunterstützungsfond des Conservatoriums.

Die diesem Fonde in diesem Jahre zugeflossenen reichen Spenden und sonstigen Einnahmen setzten die Direction in die angenehme Lage, dürftigen Schülern Unterstützungen, hauptsächlich für Claviermiethen und Lehrmittel-Anschaffungen, im Betrage von 1057 fl. 50 kr. aus diesem Fonde zu gewähren und 954 fl. 47 kr. zur Erhöhung des Fonds-Capitals fruchtbringend anzulegen, welches Capital, bisher bei der Sparcassa placirt, der besseren Ergiebigkeit wegen in Papierrente (6600 fl.) angelegt worden ist, die nebst 73 fl. 6 kr. in Sparcassaeinlagen den Saldo mit Ende September bilden.

Diesem Fonde spendeten in diesem Jahre:

Fräulein Ida Seemann	fl.	20.—
Die J. und B. Lichtenhain'sche Stiftung	fl.	200.—
Der Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde	fl.	50.—
Herr Graf Seilern	fl.	5.—
Herr Professor Epstein (Ertrag einer Production seiner Privatschüler)	fl.	135.—
Mehrere Mitglieder der Gesellschafts-Direction	fl.	21.—
Herr Professor Dr. Ambros	fl.	1.50
Se. Excellenz Herr Generalmajor Freiherr von Scholl . .	fl.	50.—

für welche Gaben hiemit der verbindlichste Dank ausgesprochen wird.

VIII. Der Saal-Adaptirungsfond.

Die gütigst gewährten Beiträge der Gesellschaftsmitglieder zu den Kosten der im Vorjahre durchgeführten Renovirung und Umgestaltung des großen Saales, ergaben bis Schluß des vorigen Verwaltungsjahres fl. 10.307.—

Im Jahre 1875/6 spendeten zu gleichem Zwecke, u. z.

Die Stifter:

Se. Durchlaucht Carl Fürst zu Liechtenstein	fl.	200.—
Herr Markgraf Pallavicini	„	200.—
Herr Graf Jos. Zamoyski	„	200.—
Herr Baron Todesco	„	100.—

Die Gründer:

Frau Gräfin Amadei	„	20.—
Frau Gräfin Barkoczy	„	30.—
Herr Dr. Fr. Ritter v. Arneth	„	20.—
„ Dr. Eduard Král	„	10.—
„ Dr. Gustav Löbel	„	20.—
„ Paul Robert	„	20.—
„ David Singer	„	10.—
„ Josef Weiser	„	20.—
Es beziffern sich somit die gesammten Spenden auf . . .	fl.	11.157.—

In so reichem Maße sich auch die Gesellschaftsmitglieder, welchen die Direction hiemit wiederholt ihren wärmsten Dank

darzubringen für ihre tiefgefühlte und angenehme Pflicht erachtet, an diesem nun mehr abgeschlossenen Adaptirungswerke unterstützend zu betheiligen die Güte hatten, so reichte obige Summe doch nicht aus, indem für die Durchführung der Adaptirungsarbeiten erfordert wurden, und zwar:

für Tischlerarbeit	fl.	3643·32	kr.
„ Maler „	„	3907·—	kr.
„ Vergolder „	„	2141·80	kr.
„ Tapeziererarbeit	„	1369·80	kr.
„ Schlosser „	„	314·80	kr.
„ Anstreicher „	„	223·94	kr.
„ Zimmermannsarbeit	„	141·50	kr.
„ Teppiche	„	272·—	kr.
„ Spänglerarbeit	„	80·—	kr.
„ Maurer „	„	27·75	kr.
„ Gasleitungen	„	88·65	kr.
„ Diverse	„	271·—	kr.
Zusammen	fl.	12.481·56	kr.

und es mußte daher ein Abgang von 1324 fl. 56 kr. aus Gesellschaftsmitteln gedeckt werden, welche Deckung dem Extraordinarium der Gesellschaft entnommen wurde.

---

6. Zum Voranschlag der Gesellschaft der Musikfreunde für das Verwaltungsjahr vom 1. October 1875 bis 30. September 1876.

Ordentliche Einnahmen.

Die Beiträge von unterstützenden und ausübenden Mitgliedern, Post 1 a, b, sind auf Grund der bereits geleisteten und abgeschlossenen Einzahlungen eingestellt. Sie zeigen gegen das Vorjahr einen Ausfall von 590 fl.

Die Einnahmen aus den ordentlichen Concerten, Post 2 a, mit 530 fl. höher als der Erfolg des Vorjahres angenommen, hoffen wir zu erreichen, desgleichen jene aus den außerordentlichen Concerten (b), zu welcher Annahme uns das bereits realisirte Ergebniß des I. außerordentlichen Concertes (Schöpfung) und die in Absicht stehende Aufführung der Jahreszeiten berechtigt.

Die „Künstlerabende" (c), trotzdem sich ihre Beliebtheit auch in diesem Jahre bewähren zu wollen scheint, wurden mit Rücksicht auf die Zeitverhältnisse nur mit 20.000 fl. Brutto eingestellt.

Die „Saalvermiethungen" Post 4 a wurden nahezu mit der vorjährigen Ziffer eingestellt, während das Garderobeerträgniß (b) in Gemäßheit des niedriger veranschlagten Resultates der Künstlerabende, um 1000 fl. geringer angenommen wird.

Ordentliche Ausgaben.

Die Kosten der Concerte, Post 1 a und b, konnten in Folge mancher Ersparungen, welche trotzdem die Qualität der Leistungen nicht im Entferntesten berühren, wesentlich herabgesetzt werden. Auch die Kosten der Künstlerabende (c) sind mit einem reducirten Betrage eingestellt, wiewohl die zunehmende Schwierigkeit: die ersten Kräfte der hiesigen Theater zu erlangen, zur Acquisition fremder Künstler um bedeutende Kosten nöthigt.

Die Steuern, Post 2, werden von jetzt ab bis einschließlich zum Jahr 1880 jährlich gegen das bisherige Erforderniß um jene 1104 fl. mehr in Anspruch nehmen, welche auf die Raten des Gebühren-Aequivalents entfallen.

Die Spesenconti sowohl für Haus- wie für Saalverwaltung, Post 2 c und 3, wurden: Ersterer um 916 fl., Letzterer um nahezu 200 fl. geringer eingestellt.

Für die Administration, Post 4, a—i, werden um 170 fl. weniger gefordert.

Die übrigen Posten bedürfen keiner Erläuterung.

Außerordentliche Einnahmen.

Von den außerordentlichen Beiträgen sind die unter a, Post 1, bezeichneten bereits realisirt. Die unter b) veranschlagten werden auch in diesem Jahre von der Großmuth der bezüglichen Spender erhofft.

Außerordentliche Ausgaben.

An Adaptirungen, Post 1, ist nur die Umpflasterung eines von Ratten unterminirten Lichthofes in Aussicht genommen.

Für die Einstellung der Theurungszuschüsse (Post 5) sprechen die im Vorjahre an gleicher Stelle geltend gemachten und von der hochgeehrten Generalversammlung gewürdigten Gründe.

Durch freundliche Bereitwilligkeit des Herrn Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Ritter v. Gunesch sind wir in die Lage gekommen, das J. Ribarz'sche Stifterrecht um den Post 6 eingestellten Betrag von 200 fl. für die Gesellschaft zurückzukaufen, welche Erwerbung in Anbetracht des Werthes eines Unterrichts-Freiplatzes und eines Concertsitzes, was einem jährlichen Servitute von durchschnittlich 135 fl. gleichkam, als eine höchst vortheilhafte bezeichnet werden muß.

---

7. Zum Voranschlage des Conservatoriums für das Verwaltungsjahr vom 1. October 1876 bis 30. September 1877.

Einnahmen.

In Folge der in dem Berichte über das Conservatorium bereits angedeuteten Restriction der Schulgeldbefreiungen, beziehungsweise der Um-

wandlung der meritorischen Befreiungen in ein System von Jahr zu Jahr nach Fächern normirter Freistellen, konnte, wiewohl die vollzogene Inscription eine gegen den Stand des Vorjahres zurückgebliebene Schülerzahl aufweist, die Ziffer der bezahlten Schulgelder dennoch um 1400 fl. höher veranschlagt werden, während die Befreiungen, welche 1874/75 einem Werthe von 19.440 fl. entsprachen, von 17.650 fl. des Vorjahres auf 11.750 fl. herabgedrückt wurden. Mit dieser Reduction dürfte wohl die Grenze erreicht worden sein; denn ein Hinabgehen unter dieselbe würde zunächst die Schulen für Blasinstrumente treffen und damit die Stellung der Hochschule empfindlich berühren.

Ausgaben.

Mit Ausnahme des Ueberstunden-Conto (2), der, nach dem Bedarf des ersten Monats berechnet, um 1500 fl. höher eingestellt wurde und den Posten 12 und 15, welche um 270 fl. ermäßigt wurden, sind die übrigen Posten mit den abgerundeten Ziffern des vorjährigen Bedarfes eingestellt.

---

8. Zum Voranschlage der Schauspielschule für das Verwaltungsjahr vom 1. October 1876 bis 30. September 1877.

Ordentliche Einnahmen.

Die Posten 1, 2 und 3 sind auf Grund der Inscriptionen eingestellt. Die mit den Erträgnissen der Productionen der Schauspielschule gemachten Erfahrungen haben geboten, den Bruttoeingang von 8 Vorstellungen, welche Zahl für das Schuljahr in Aussicht genommen wurde, nicht höher als auf 600 fl. zu taxiren.

Ordentliche Ausgaben.

Die intensive Ueberwachung des gesammten Unterrichtes, die sich gebieterisch geltend gemacht hat, brachte die Nothwendigkeit mit sich, die Stelle eines Inspectors zu gründen und das Institut war so glücklich, für diesen schwierigen Posten in Herrn Prof. v. Weilen den geeigneten Mann zu finden. Damit erklärt sich die Erhöhung des Besoldungs-Conto. — Der Conto der Tantièmen, in welchen auch die Remunerationen mit einbezogen wurden, ist etwas niedriger angenommen.

Die Productionsauslagen sind um 200 fl. höher veranschlagt gemäß der Zahl der projectirten Vorstellungen, welche Zahl im Vorjahre nicht erreicht wurde. Der Conto Theateranschaffungen wurde ins Ordinarium übertragen und mit dem mäßigen Betrage von 200 fl. dotirt. Alle übrigen Posten wurden in abgerundeten Zahlen conform jenen des Vorjahres eingestellt.

Außerordentliche Empfänge.

Post 1. Unterstützungen. — In dieser einen und einzigen Post beruht vorläufig — bis der Schauspielschule eine größere Zahl von Schülern und ihren Vorstellungen ein zahlreicheres zahlendes Publikum erwächst — die wesentlichste Stütze ihres weiteren Bestandes.

Die Schule war so glücklich Beschützer zu finden. Sie wird nicht unterlassen, sich derselben würdig zu bezeigen. Die Direction und die für das Institut gewonnenen vortrefflichen, sich demselben mit voller Hingebung widmenden Lehrkräfte haben keine Arbeit und Anstrengung gescheut, aus der Schauspielschule eine Anstalt zu machen, wie sie dermalen noch nirgends in Deutschland besteht. Die Schule, so jung sie ist, hat der Gesellschaft der Musikfreunde, schon viel der Ehren eingebracht. Sie ist, gedankt sei es den vorerwähnten Wohlthätern, ihren Verpflichtungen gegen die Gesellschaft nachgekommen und hat den ihr gewährten Vorschuß abgetragen.

Geben wir uns der frohen Hoffnung hin, daß die Beschützer dieser jungen Anstalt ihr dauernd ihren Beistand bewahren werden, daß der Kreis derselben sich erweitern wird und daß die glücklichen künstlerischen Resultate der Schauspielschule dazu beitragen werden, auch ihr materielles Gedeihen zu fördern.

Rechnungs-Ausweise.

Zum Bericht 3. B. 1.

Rechnungs-

der Gesellschaft der Musikfreunde für das Verwaltungsjahr

Post	Ordentliche Einnahmen.		fl.	kr.
	Saldo-Vortrag per 1. Oktober 1875		314	36
1	**Beiträge:** *a)* von unterstützenden Mitgliedern . . .	2676·—		
	b) von ausübenden Mitgliedern	1692·—	4368	—
2	**Eigene Unternehmungen:** *a)* ordentliche Concerte . .	4570·50		
	b) ausserordentliche Concerte	2667·10		
	c) Künstlerabende	27830·60	35068	20
3	**Hausverwaltung:** *a)* Miethzinse (baar)	8792·76		
	b) Aequivalente für Naturalquartiere .	1500·—		
	c) Inventarpacht des Restaurateurs .	1500·—	11792	76
4	**Saalverwaltung:** *a)* Vermiethungen	10525·15		
	b) Garderobe	9113·44	19638	59
5	**Instrumenten-Ausleih-Gebühren**		215	—
6	**Rückvergütungen:** *a)* für Beleuchtung *)	6791·35		
	b) für Beheizung **) . .	2182·23	8973	58
7	**Zinsen:** *a)* von Wertheffecten	94·—		
	b) von fructificirten Baarbeständen	1065·40	1159	40
8	**Vom Extraordinarium**		2817	36
			84347	25
	Saldo pr. 30. September 1876		3754	29

*) Siehe Erläuterung A.
**) Siehe Erläuterung B.

Post	Ausserordentliche Einnahmen.		fl.	kr.
1	**Beiträge:** *a)* von neuen Stiftern und Gründern	4900·—		
	b) Sonstige	1140·—	6040	—
2	**Debitoren:** rückgezahlte Vorschüsse u. z.			
	1. von der Schauspielschule	1312·74		
	2. von diversen Parteien	943·—	2255	74
3	**Inventarablösung**		1000	—
4	**Ersatz für beschädigtes Inventar**		164	45
			9460	19

A. Koch v. Langentreu m. p.
Directionsmitglied, als Finanzreferent.

W. Riess m. p.,
Cassier.

L. A. Zellner m. p.,
Generalsekretär.

A. Mann m. p.
Buchhalter.

Abschluss

vom 1. October 1875 bis 30. September 1876.

Post	Ordentliche Ausgaben.		fl.	kr.
1	**Eigene Unternehmungen:** *a*) ordentliche Concerte	5750·19		
	b) ausserordentliche Concerte	2846·98		
	c) Künstlerabende	16283·62	24880	79
2	**Hausverwaltung:** *a*) Steuern	1753·17		
	b) Assekuranz	2555·17		
	c) Spesen und Reparaturen	3616·60	7924	94
3	**Saalverwaltung:** Spesen und Reparaturen		1926	31
4	**Instrumenten-Reparatur**		79	50
5	**Anschaffungen für die Bibliothek** (Musikalien, Bücher)		744	66
6	**Administration:** *a*) Besoldungen	6957·88		
	b) Quartiergelder: baar 1525·—, Aequivalente 750·—	2275·—		
	c) Servicegebühren (Aequivalente)	225·35		
	d) Equipirungsgebühren	233 75		
	e) Remunerationen	125·		
	f) Drucksorten und Buchbinderarbeiten	584·22		
	g) Inserate	43·17		
	h) Kanzleierfordernisse	65·44		
	i) Diverse	1281·35	11791	16
7	**Beleuchtung** *)		7091	42
8	**Beheizung** **)		2210	95
9	**Capitalsabstattung an die Sparcasse**		1000	—
10	**Zinsen für Darlehen:** *a*) Sparcasse	19222·50		
	b) Beethovenstipendienfond	275·—	19497	50
11	**Zuschuss an das Conservatorium**		3445	73
	Saldo zum Vortrag		3754	29
			84347	25

*) Siehe Erläuterung A.
**) Siehe Erläuterung B.

Post	Ausserordentliche Ausgaben.			fl.	kr.
1	**Adaptirungen** u. z.: *a*) Deficit des Saaladaptirungsfondes		1324·56		
	b) Sonstige		257·85	1582	41
2	**Inventar- An- und Nachschaffung:**				
	a) Haus		154·32		
	b) Instrumente u. z.:				
	1. Deficit des Orgelfondes zur Deckung der letzten Rate an Ladegast sammt Zinsen	1140·83			
	2. Diverse	220·—	1360 83	1515	15
3	**Steuernachträge**			386	17
4	**Creditoren:** Bau- und Einrichtungsschulden			1298	42
5	**Vorschüsse**			750	—
6	**Theuerungszulagen**			1110	68
7	**An das Ordinarium**			2817	36
				9460	19

Dr. L. Schiestl m. p. **Dr. Jos. Bauer** m. p., **Dr. W. Obermayer** m. p.,

als Rechnungsrevisoren.

Materialien - Rechnung

vom 1. October 1875 bis 30. September 1876.

Post		Gas	Holz hart	Holz weich	Kohlen	Coks
		Cubik-Meter	Cubik-Meter	Cubik-Meter	Kilogr.	Kilogr.
	Empfänge.					
	Vorrath mit 1. October 1875	.	7,2	48.3	97697	200
	Durch Lieferung und Ankauf	62909,0	6.8	.	102100	
	Durch Einlagerung (51·6 Cbm. und durch Gewinnung in eigener Regie 16·8 Cbm.) zusammen	.		68.4		.
	Summe der Empfänge	62909,0	14.0	116.7	199797	200
	Ausgaben.					
1	Gesellschafts - Concerte, ordentliche	788,0	.	1.7	3800	.
2	„ „ ausserordentliche	620,0	.	0.7	1800	.
3	Künstlerabende	10533,0	.	2.9	8800	
4	Saalmiether: *a)* Strauss Concerte	11837,4	.	5.0	11100	.
	b) Uebungen des Männergesang - Vereines	1673,0	.	2.0	4940	.
	c) Diverse	24190,8	.	13.3	29375	.
5	Service - Gebühren an das Hauspersonale	378,0	.	14.4	6000	.
6	Conservatorium: *a)* Unterrichts- und Uebungs - Localitäten	4263,3		10.5	15340	.
	b) Service - Gebühren	378,0	.	14.4	6000	.
	c) Administration (Kanzlei, Sitzungssaal, Bibliothek, Stiegen, Gänge etc.)	2202,6	3.6	2.3	4312.5	.
7	Schauspielschule	1728,0	.	3 5	4700	200
8	Gesellschaft: Zweig - Vereine: *a)* Sing - Verein	1599,3	.	2.1	4850	.
9	b) Orchester - Verein	515,0		2.4	1200	.
10	„ Administration (Kanzlei, Sitzungssaal, Bibliothek, Stiegen, Gänge etc.)	2202,6	3.6	2.3	4312·5	.
	Summe der Ausgaben	62909,0	7.2	77.5	106530	200
	Vorrath am 30. September 1876	.	6,8	39.2	93267	.

L. A. Zellner m. p., Generalsekretär.

A. Mann m. p., Buchhalter.

A. Liebing m. p., Hausinspektor.

Erläuterung A

zu Post 6 a) der ordentlichen Einnahmen und Post 7 der ordentlichen Ausgaben des Rechnungs-Abschlusses der Gesellschaft der Musikfreunde.

Material-Rech-nungs-Post		Gas (Cub.-Meter)	Soll fl.	Soll kr.	Haben fl.	Haben kr.
	Laut Post 7 wurden für Beleuchtungszwecke verausgabt		.	.	7091	42
	Rückvergütung leisteten:					
1	Der Conto: Gesellschafts-Concerte, ordentliche . . . . für	788,0	83	53		
2	„ „ ausserordentliche . . . . „	620,0	65	72		
3	„ Künstlerabende . . . . „	10533,0	1116	50		
4	„ Saal-Vermiethung: *a*) Strauss-Concerte . . . . „	11837,4	1254	76		
	b) Uebungen d. Männergesang-Vereins „	1673,0	117	34		
	c) Diverse . . . . „	24190,8	3144	81		
5	„ Service-Gebühren des Hauspersonales . . . . „	378,0	40	07		
6	Das Conservatorium: *a*) Unterrichts- und Uebungs-Localitäten . . „	4263,3	451	91		
	b) Service-Gebühren . . . . . „	378,0	40	07		
	c) Administration (Kanzlei, Sitzungssaal, Bibliothek, Stiegen, Gänge, Keller etc.) . . . „	2202,6	233	47		
7	Die Schauspielschule . . . . „	1728,0	183	17		
	Saldo .		300	07		
			7091	42	7091	42
	Demnach wurden für Gesellschaftszwecke verausgabt .			.	300	7
	Nachdem sich jedoch das verbrauchte Gas für Zwecke:					
8	Des Singvereines: 1599.3 Cubikmeter bewerthen auf		169	53		
9	Des Orchestervereines: 515.0 Cubikmeter bewerthen auf		54	59		
10	Der Administration (Kanzlei, Sitzungssaal, Bibliothek, Stiegen, Gänge Keller etc.) 2202.6 Cubikmeter bewerthen auf		233	47		
	so ergibt sich für diesen Conto eine Ersparung von			.	157	52
			457	59	457	59

A. Mann m. p.
Buchhalter.

Erläuterung B

zu Post 6 b) der ordentlichen Einnahmen und Post 8 der ordentlichen Ausgaben des Rechnungs-Abschlusses der Gesellschaft der Musikfreunde 1875—76.

Material-Rechnungs-Post		Holz hart (Cubik-Meter)	Holz weich (Cubik-Meter)	Kohlen und Coks (Kilogr.)	Soll fl.	Soll kr.	Haben fl.	Haben kr.
	Laut Post 8 wurden für Beheizungsstoffe verausgabt				.	.	2210	95
	Rückvergütung leisteten:							
1	Der Conto: Gesellschafts-Concerte, ordentliche . . . . . . für	.	1.7	3800	75	05		
2	„ „ ausserordentliche . . . . . „	.	0.7	1800	34	95		
3	„ Künstlerabende . . . . „	.	2.9	8800	167	89		
4	„ Saalvermiethung: *a*) Strauss-Concerte . . . . „	.	5.0	11100	219	42		
	b) Uebung.d.Männergesang-Vereins „	.	2 0	4940	96	37		
	c) Diverse . . . . „	.	13.3	29375	673	97		
5	„ Servicegebühren des Hauspersonals . . . „	.	14.4	6000	185	28		
6	Das Conservatorium: *a*) Unterrichts- und Uebungslocalitäten . „	.	10.5	15340	323	70		
	b) Service-Gebühren . . . . . „	.	14.4	6000	185	28		
	c) Administration (Kanzlei, Sitzungssaal, Bibliothek, Stiegen, Gänge etc. . . „	3.6	2.3	4312.5	116	09		
7	Die Schauspielschule . . . . „	.	3.5	4900	104	23		
	Saldo .				28	72		
					2210	95	2210	95
	Demnach wurde für Gesellschaftszwecke verausgabt .						28	72
	Nachdem sich weiters die verbrauchten Beheizungsstoffe für Zwecke;				95	39		
8	Des Sing-Vereines 2.1 CbM. weiches Holz und 4850 K° Kohlen bewerthen auf				34	32		
9	Des Orchester-Vereines 2.4 CbM. „ „ und 1200 K° „ „ „ . . .							
10	Der Administration (Kanzlei, Sitzungssaal, Bibliothek, Stiegen, Gänge etc.) 3.6 CbM. hartes und 2·3 CbM. weiches Holz, dann 4312·5 K° Kohlen bewerthen auf . .				116	09	217	08
	So ergibt sich für diesen Conto eine Gesammtersparung von . .				245	80	245	80

A. Mann m. p.,
Buchhalter.

Effecten-Conto

der Gesellschaft der Musikfreunde.

		Soll		Haben	
		fl.	kr.	fl.	kr.
	Saldo Vortrag pr. 1. October 1875	3332	.		
1	Durch Einlösung fälliger Accepte			1000	.
2	Zwei Actien der Nationalbank, im vorjährigen Werthe pr.			1832	.
3	Zwei Actien der Nationalbank im Courswerthe pr. 30. September 1876 . .	1690			
	Saldo-Fürtrag .			2190	.
		5022	.	5022	.
	Saldo pr. 30. September 1876	2190	.	.	.

A. Koch v. Langentreu m. p.,
Directionsmitglied, als Finanzreferent.

L. A. Zellner m. p.,
Generalsekretär.

W. Riess m p.,
Cassier.

A. Mann m. p.,
Buchhalter.

Dr. L. Schiestl m. p., **Dr. Jos. Bauer** m. p., **Dr. W. Obermayer** m. p.
als Rechnungsrevisoren.

Zum Bericht 3. B. 3.

Rechnungs-Abschluss

des Conservatoriums der Gesellschaft der Musikfreunde für das Verwaltungsjahr vom 1. October 1875 bis 30. September 1876.

Post	Einnahmen.		fl.	kr
	Saldo pr. 1. October 1875 (Medaillen, Accepte)		90	—
1	Schulgelder: *a*) bezahlte	36046·09		
	b) nichtbezahlte u. z.:			
	1. Freistellen	17650·—		
	2. Stiftplätze	10860·—	64556	09
2	Matrikelgelder		1061	-
3	Prüfungstaxen		440	—
4	Unterstützungen: *a*) vom Staate	10000·—		
	b) v. d. Commune Wien	3000·—		
	c) Diverse	237·—	13237	—
5	Vergütung von der Schauspielschule für an deren Schüler ertheilten Clavierunterricht		40	—
6	Zuschuss der Gesellschaft		3445	73
7	Effecten (silberne Gesellschafts-Medaillen)		102	-
8	Debitoren (durch Accepte gedeckte Schulgeldrückstände)		184	—
			83155	82
	Saldo pr. 30. Sept. 1876 u. z. Medaillen	fl. 12		
	Accepte	„ 104	116	—

Post	Ausgaben.		fl.	kr
1	Besoldungen		33033	—
2	Ueberstundenhonorare		10798	75
3	Inspectionsgebühren		200	—
4	Quartiergelder: u. z. baar	2005·—		
	Aequivalente für Naturalwohnungen	750·—	2755	—
5	Servicegebühren: baar	144·—		
	Aequivalente	225·35	369	35
6	Equipirungsgebühren		222	75
7	Remunerationen		1046	30
8	Beleuchtung		702	2
9	Beheizung		657	29
10	Prüfungskosten		778	25
11	Instrumenteninstandhaltung		301	40
12	Theatererfordernisse		122	97
13	Drucksorten und Buchbinderarbeiten		931	77
14	Inserate		299	73
15	Kanzleierfordernisse		96	42
16	Diverse		289	14
17	Theuerungszuschüsse für Beamte und Diener		1665	68
18	Wertheffecten: *a*) silberne Gesellschafts-Medaillen	96·—		
	b) eingelöste Accepte	164·—	260	—
19	Nichtbezahlte Schulgelder, u. z.:			
	1. Freistellen	17650·—		
	2. Stiftplätze	10860·—	28510	—
	Saldo (Medaillen und Accepte)		116	—
			83155	82

A. Koch v. Langentreu m. p., Directionsmitglied, als Finanzreferent. **L. A. Zellner** m. p., Generalsekretär. **Dr. L. Schiestl** m. p., **Dr. Jos. Bauer** m. p., **Dr. W. Obermayer** m. p., als Rechnungsrevisoren.

W. Riess m. p. Cassier. **A. Mann** m. p. Buchhalter.

Rechnungs-Abschluss

der Schauspielschule des Conservatoriums der Gesellschaft der Musikfreunde für das Verwaltungsjahr vom 1. October 1875 bis 30. September 1876.

Post	Einnahmen.		fl.	kr
	Ordentliche.			
1	Schulgelder: *a)* bezahlte	4475·–		
	b) nachgesehene	825·–	5300	—
2	Matrikelgelder		135	—
3	Prüfungstaxen		90	—
4	Produktions-Einnahmen (brutto)		976	79
5	Debitoren (durch Accepte gedeckte Schulgeld-rückstände)		67	50
6	Vom Extra-Ordinarium		537	26
			7106	55
	Saldo pr. 30. September 1876 u. z. Accept	67·50		
	Sparkassa	90 75	158	25
	Ausserordentliche.			
	Unterstützungs-Beiträge:			
	a) von Sr. Majestät dem Kaiser	1000		
	b) „ Herrn Nicolaus Dumba	500		
	c) „ „ Gutav Freih. v. Prandau	250		
	d) „ „ August Miller zu Aichholz	100	1850	—
			1850	—

Post	Ausgaben.	fl.	kr
	Ordentliche.		
1	Besoldungen	2787	50
2	Tantièmen	1116	44
3	Quartiergelder	160	—
4	Servicegebühren	48	—
5	Equipirungsgebühren	53	50
6	Remunerationen	275	—
7	Beleuchtung	188	77
8	Beheizung	104	23
9	Unterrichtsrequisiten (Nachschaffung und Reparaturen)	8	—
10	Drucksorten und Buchbinderarbeiten	98	36
11	Kanzleierfordernisse	28	35
12	Produktions- und Prüfungskosten	809	39
13	Inserate	186	14
14	Theuerungszuschüsse	195	62
15	Diverse	24	—
16	Vergütung an das Conservatorium für Clavierunterricht der Zöglinge der Schauspielschule	40	—
17	Nachgesehene Schulgelder	825	—
	Saldo zum Vortrag	158	25
		7106	55
	Ausserordentliche.		
1	Abstattung des aus der Gesellschaftscasse im Vorjahre gewährten Vorschusses	1312	74
2	An das Ordinarium	537	26
		1850	—

A. Koch v. Langentreu m. p., Directionsmitglied, als Finanzreferent.
L. A. Zellner m. p., Generalsekretär.
Dr. L. Schiestl m. p., **Dr. Jos. Bauer** m. p., **Dr. W. Obermayer** m. p. als Rechnungsrevisoren.
W. Riess m. p., Cassier.
A. Mann m. p., Buchhalter.

Zum Bericht 3. B. 5.

Rechnungs-

der unter der Verwaltung der Gesellschaft der Musikfreunde

Empfänge.

		Baar		Sparcassa		Effecten	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr
	I. Orgelfond.						
1	An gespendeten Beiträgen	105					
2	Zuschuss aus der Gesellschaftscassa	1140	83				
		1245	83				
	II. Stipendienfond des Conservatoriums.						
	Saldo mit 1. October 1875 .					9000	
1	Interessen von Wertheffecten	378					
		378				9000	
	Saldo mit 30. September 1876					9000	
	III. Schülerunterstützungsfond des Conservatoriums.						
	Saldo mit 1. October 1875 .			3545	74		
1	Spenden und sonstige Zuflüsse	2011	97				
2	Zinsen	130	20	57	86		
3	Aus der Sparcassa behoben	3741	75				
4	Angekaufte Effecten					6600	
5	Sparcassa-Einlagen			211	21		
		5883	92	3814	81	6600	
	Saldo mit 30. September 1876 .			73	06	6600	
	IV. Beethoven-Stipendienfond.						
	Saldo mit 1. October 1875 .			1272	28	5000	
1	Zinsen	275		59	10		
2	Sparcassa-Einlagen			254	66		
		275		1586	04	5000	
	Saldo mit 30. September 1876 .			1586	04	5000	
	V. Beethoven-Monumentfond.						
	Saldo mit 1. October 1875 .			11517	85	464	50
1	Zinsen			576	40		
				12094	25	464	50
	Saldo mit 30. September 1876 .			11844	25	464	50

Abschluss

stehenden fremden Fonde vom 1. Oct. 1875 bis 30. Sept. 1876.

Ausgaben.

		Baar		Sparcassa		Effecten	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr
	I. Orgelfond.						
1	Zahlung an Ladegast	1245	83				
		1245	83				
	II. Stipendienfond des Conservatoriums.						
1	An Stipendisten	359	60				
2	An den Schülerunterstützungsfond	18	40				
	Saldo zum Vortrag .					9000	
		378	—			9000	
	III. Schülerunterstützungs-Fond des Conservatoriums.						
1	Unterstützungen	1057	50				
2	Sparcassa-Einlagen	211	21				
3	Aus der Sparcasse behoben			3741	75		
4	Angekaufte Effecten	4615	21				
	Saldo zum Vortrag .			73	06	6600	
		5883	92	3814	81	6600	
	IV. Beethoven-Stipendienfond.						
1	Inserate	20	34				
2	Sparkassa-Einlagen	254	66				
	Saldo zum Vortrag .			1586	04	5000	
		275	—	1586	04	5000	
	V. Beethoven-Monumentfond.						
1	Unterstützung einer Verwandten Beethoven's			250			
	Saldo zum Vortrag			11844	25	464	50
				12094	25	464	50

Empfänge.

Post		Baar fl.	Baar kr.	Sparcassa fl.	Sparcassa kr.	Effecten fl.	Effecten kr.
	VI. Gluck-Haydn-Mozart-Beethoven-Denkmalfond.						
	Saldo mit 1. Oktober 1875			27	67	10100	.
1	Zinsen	493	94	1	29		
2	Aus der Sparcasse behoben	16	7				
3	Angekaufte Effecten					700	.
		510	1	28	96	10800	.
	Saldo mit 30. September 1876			12	89	10800	.
	VII. Zusner'scher Liederpreis-Stiftungsfond.						
	Saldo mit 1. Oktober 1875			260	68	6200	.
1	Zinsen	260	40	8	91		
2	Aus der Sparcassa behoben	267	59				
		527	99	269	59	6200	.
	Saldo mit 30. September 1876			2	.	6200	
	VIII. Saaladaptirungsfond.						
	Saldo mit 1. Oktober 1875	6448	50				
1	Beiträge von Stiftern und Gründern	850	.				
2	Zuschuss aus der Gesellschaftskassa	1324	56				
		8623	6				
	IX. Cautionen.						
	Saldo mit 1. Oktober 1875					8200	.
						8200	.
	Saldo mit 30. September 1876					8200	

A. Koch v. Langentreu m. p.,
Directionsmitglied, als Finanzreferent.

L. A. Zellner m. p.,
Generalsekretär.

W. Riess m. p.,
Cassier.

A. Mann m. p.,
Buchhalter.

Ausgaben.

Post		Baar fl.	Baar kr.	Sparcassa fl.	Sparcassa kr.	Effecten fl.	Effecten kr.
	VI. Gluck-Haydn-Mozart-Beethoven-Denkmalfond.						
1	Für angekaufte Effecten	510	1				
2	Aus der Sparcasse behoben			16	7		
	Saldo zum Vortrag			12	89	10800	.
		510	1	28	96	10800	.
	VII. Zus'nerscher Liederpreis-Stiftungsfond.						
1	Für Stempelmarken	1	50				
2	Zum Ankauf der Preise und Ehrensolde	259	80				
3	Aus der Sparcasse behoben			267	59		
4	An den Schülerunterstützungsfond	266	69				
	Saldo zum Vortrag			2	.	6200	.
		527	99	269	59	6200	
	VIII. Saaladaptirungsfond						
1	Geleistete Zahlungen	8623	6				
		8623	6				
	IX. Cautionen.						
	Saldo zum Vortrag					8200	.
						8200	.

Dr. L. Schiestl m. p., **Dr. Jos. Bauer** m. p., **Dr. W. Obermayer** m. p.

als Rechnungsrevisoren.

Bi

des Vermögensstandes der Gesellschaft der

Activa.

				fl.	kr.
1	**Cassa,** und zwar: Sparcassa		3754·29		
2	**Wertheffecten:** Saldo vom Vorjahre, u. z.: 2 Actien der Nationalbank nach dem Courswerthe vom 30. September 1876		1690·—		
	hiezu für abgelöstes Inventar der Restauration in Accepten fällig halbjährig		500·	5944	29
3	**Realität:**				
	a) Grundwerth $818^{590}/_{1000}$ □ Klafter rund		245000·—		
	b) Bezahlte Bau- und Einrichtungskosten laut vorjähriger Bilanz		770560·73		
	hiezu im laufenden Jahre		1298·42		
	c) Nicht bezahlte aber liquide Baukosten (Trottoir-Randsteine)		2831·40	1019690	55
4	**Inventar:**				
	a) Haus, vorjähr. Bilanz Netto . . .	8480·35			
	hiezu im laufenden Jahre . . .	154·32			
		8634·67			
	hievon verkauft	164·45	8470·22		
	b) Säle, vorjähr. Bilanz Netto		10751· 4		
	c) Restauration, vorjähr. Bilanz Netto		5729·91		
	d) Theater, vorjähr. Bilanz Netto .	1479·80			
	hiezu im laufenden Jahre . .	122·97	1602·77		
	e) Instrumente, vorjährige Bilanz Netto	25500 73			
	hiezu im laufenden Jahre	100·—	25600·73		
	f) Bibliothek und Museum, vorjähr. Bilanz Netto	32350 86			
	hiezu im laufenden Jahre . .	744·66	33095·52	85250	19
5	**Debitoren:**				
	a) Rückstände von Stiftern vorjähr. Bilanz Netto		1000 —		
	b) Diverse, vorjähr. Bilanz	483·—			
	hiezu im laufenden Jahre . .	750·—			
		1233·—			
	hievon abgestattet	943·—	290·—	1290	—
				1112175	3
			Saldo .	742614	14

A. Koch von Langentreu m. p., Directionsmitglied, als Finanzreferent.

L. A. Zellner m. p., Generalsekretär.

A. Mann m. p., Buchhalter.

lanz

Musikfreunde mit 30. September 1876.

Passiva.

				fl.	kr.
1	**Inventarabschreibung:**				
	a) Haus		431 73		
	b) Säle		537·55		
	c) Restauration		572·99		
	d) Theater		160·27		
	e) Instrumente		256·—		
2	*f)* Bibliothek und Museum		330·95	2289	49
	Creditoren:				
	a) 1. österr. Sparcassa, vorjähr. Bilanz	350000·—			
	Abstattung im laufenden Jahre . .	1000·—	349000·—		
	b) Fürst Johann zu Liechtenstein		10000·—		
	c) Beethoven-Stipendienfond		5000·—		
	d) Nicht bezahlte aber liquide Bau- und Einrichtungskosten vorjähr. Bilanz	1000·—			
	hiezu im laufenden Jahre . .	3129·82			
		4129·82			
	Abstattung im laufenden Jahre	1298·42	2831·40		
	e) Schuld auf die kleine Orgel vorjähr. Bilanz	560·—			
	Abstattung im laufenden Jahre	120·—	440·—		
	f) Schuld auf die grosse Orgel vorjähr. Bilanz	1212.75			
	Abstattung im laufenden Jahre	1212·75		367271	40
		Saldo zum Vortrag .		742614	14
				1112175	3

Dr. L. Schiestl m. p., **Dr. Jos. Bauer** m. p., **Dr. W. Obermayer** m. p.,

als Rechnungsrevisoren.

Zum Berichte 3. B. 6.

V o r a n

der Gesellschaft der Musikfreunde für das Verwaltungsjahr

Post	Ordentliche Einnahmen.		fl.	kr.
	Saldovortrag pr. 1. October 1876		3754	29
1	**Beiträge:** *a*) von unterstützenden Mitgliedern	2160·—		
	b) von ausübenden Mitgliedern	1618·—	3778	.
2	**Eigene Unternehmungen:** *a*) ordentliche Concerte . .	5100·—		
	b) ausserordentliche Concerte	5500·—		
	c) Künstlerabende . . .	20000·—	30600	.
3	**Hausverwaltung:** *a*) Miethzinse (baar)	8776·76		
	b) Aequivalente für Naturalwohnungen	1500·—		
	c) Inventarpacht des Restaurateurs .	1500·—	11776	76
4	**Saalverwaltung:** *a*) Vermiethungen	10000·—		
	b) Garderobe	8000·—	18000	.
5	**Instrumenten - Ausleihgebühren**		200	.
	Rückvergütungen: *a*) für Beleuchtung	6700·—		
	b) für Beheizung	2000·—	8700	.
7	**Zinsen:** *a*) von Wertheffecten	100·—		
	b) von fructificirten Baarbeständen	900·—	1000	
8	**Vom Extraordinarium**		780	57
			78589	62
	Saldo pr. 30. September 1877		414	03
	Ausserordentliche Einnahmen.			
1	**Ausserordentliche Beiträge:** *a* von neuen Gründern .	1000·—		
	b) sonstige	1140·—	2140	.
2	**Debitoren:** *a*) fällige Stifterrate	1000·—		
	b) rückbezahlte Vorschüsse	700·—	1700	.
3	**Inventarablösung**		500	
			4340	.

A. Koch v. Langentreu m. p.
Directionsmitglied, als Finanzreferent.

schlag

vom 1. October 1876 bis 30. September 1877.

Post	**Ordentliche Ausgaben.**		fl.	kr.
1	**Eigene Unternehmungen:** *a*) ordentliche Concerte . .	5100·—		
	b) ausserordentliche Concerte	2700·—		
	c) Künstlerabende	16000·—	23800	.
2	**Hausverwaltung:** *a*) Steuern	2820·—		
	b) Assecuranz	2555·76		
	c) Spesen und Reparaturen	2700·—	8075	76
3	**Saalverwaltung:** Spesen und Reparaturen		1750	.
4	**Instrumenten - Reparaturen**		100	.
5	**Anschaffungen für die Bibliothek**		800	.
6	**Administration:** *a*) Besoldungen	6958·—		
	b) Quartiergelder: 1. baar . . 1605.—			
	2. Aequivalente für Natural-			
	wohnungen . . . . 750·—	2355·—		
	c) Servicegebühren (Aequivalente) . .	275·—		
	d) Equipirungsgebühren	283·—		
	e) Remunerationen	200·—		
	f) Drucksorten und Buchbinderarbeiten	550·—		
	g) Inserate	40·—		
	h) Kanzleierfordernisse	60·—		
	i) Diverse	900·—	11621	.
7	**Beleuchtung**		7000	.
8	**Beheizung**		2000	.
9	**Zinsen für Darleihen:** *a*) Sparcasse für fl. 349·000 . .	19195·—		
	b) Fürst Liechtenstein	500·—		
	c) Beethoven-Stipendiumfond .	275·—	19970	.
10	**Zuschuss an das Conservatorium**		3058	83
	Saldo zum Vortrag .		414	03
			78589	62
	Ausserordentliche Ausgaben.			
1	**Adaptirungen**		150	.
2	**Inventar- An- und Nachschaffungen:** *a*) Haus	120·—		
	b) Säle	190·—		
	c) Instrumente	320·—	630	.
3	**Creditoren:** Bauschulden (Randsteine 2. Rate)		372	68
4	**Vorschüsse**		700	.
5	**Theuerungszulagen**		1110	75
6	**Rückkauf eines Stifterrechtes**		200	.
7	**Jubiläumskosten**		396	.
8	**An das Ordinarium**		780	57
			4340	.

L. A. Zellner m. p.
Generalsekretär.

A. Mann m. p.
Buchhalter.

Voranschlag

des Conservatoriums der Gesellschaft der Musikfreunde für das Verwaltungsjahr vom 1. October 1876 bis 30. September 1877.

Einnahmen.

Post	Einnahmen		fl.	kr
	Saldo pr. 1. October 1876 (Effecten.)		116	.
1	Schulgelder: *a)* bezahlte	37450·—		
	b) nichtbezahlte u. z.:			
	1. Freistellen	11750·—		
	2. Stiftplätze	11280·—		
	c) gestundete und realisirte (aus früheren Jahren)	200·—	60680	.
2	Matrikelgelder		1101	
3	Prüfungstaxen		270	
4	Vergütung der Schauspielschule für an deren Zöglinge ertheilten Clavierunterricht		40	.
5	Unterstützungen: *a)* vom Staate	10000·—		
	b) von der Commune Wien	3000·—		
	c) Diverse	221·25	13221	25
6	Zuschuss der Gesellschaft		3058	83
			78487	8

Ausgaben.

Post	Ausgaben		fl.	kr
1	Besoldungen		32926	
2	Ueberstunden		12300	.
3	Quartiergelder: *a)* baar	2085·—		
	b) Aequivalente	750·—	2835	.
4	Servicegebühren: *a)* baar	144·—		
	b) Aequivalente	247·33	391	33
5	Equipirungsgebühren		323	
6	Remunerationen		1000	.
7	Beleuchtung		700	
8	Beheizung		650	.
9	Prüfungskosten		750	.
10	Instrumenten - Instandhaltung		350	.
11	Theatererfordernisse (Opernschule)		200	.
12	Drucksorten und Buchbinderarbeiten		800	.
13	Kanzleierfordernisse		100	
14	Inserate		200	
15	Diverse		150	
16	Theuerungszuschüsse		1665	75
17	Nichtbezahlte Schulgelder: *a)* Freistellen	11750·—		
	b) Stiftplätze	11280·—	23030	
18	Effectenabgabe		116	.
			78487	8

A. Koch v. Langentreu m. p.,
Directionsmitglied als Finanzreferent.

L. A. Zellner m. p.,
Generalsecretär.

A. Mann m. p.,
Buchhalter.

Zum Berichte 3 B. 8.

Voranschlag

der Schauspielschule des Conservatoriums der Gesellschaft der Musikfreunde für das Verwaltungsjahr vom 1. October 1876 bis 30. September 1877.

Post	Einnahmen.		fl.	kr
	Ordentliche.			
	Saldovortrag per 1. October 1876.		158	25
1	Schulgelder: *a*) bezahlte	4360.—		
	b) nachgesehene	450.—	4810	
2	Matrikelgelder		66	
3	Prüfungstaxen		50	.
4	Productionserträgnisse		600	
5	Vom ausserordentlichen Budget		2100	.
			7784	25
	Saldo per 30. September 1877		206	75
	Ausserordentliche			
1	Unterstützungen		2100	.
			2100	

Post	Ausgaben.	fl.	kr
	Ordentliche.		
1	Besoldungen	3450	.
2	Tantièmen	1330	.
3	Quartiergelder	160	.
4	Service-Gebühren	48	
5	Equipirungs-Gebühren	54	50
6	Beleuchtung	200	.
7	Beheizung	100	
8	Unterrichts-Requisiten (Reparatur u. Nachschaffung)	30	.
9	Drucksorten und Buchbinderarbeit	100	.
10	Kanzleispesen	25	
11	Productions- und Prüfungsauslagen	1015	.
12	Theateranschaffungen	200	.
13	Inserate	150	.
14	Diverse	20	.
15	Theuerungszuschüsse für das Aufsichts- und Dienstpersonale	205	
16	Vergütung an das Conservatorium für den an Zöglinge der Schauspielschule ertheilten Clavier-Unterricht.	40	.
17	Nachgesehene Schulgelder	450	.
	Saldo zum Vortrag	206	75
		7784	25
	Ausserordentliche		
1	An das ordentliche Budget	2100	.
		2100	.

II.

Berichte der Zweigvereine an die Direction.

4. Bericht des Singvereines.

Das verflossene 18. Vereinsjahr war eines der bedeutungsvollsten für den Verein; brachte es ihm doch seinen Gründer und sieggewohnten Führer zurück, unter dessen begeisterter und begeisternder Leitung der Verein seine schönsten Lorbeern errungen hatte.

Meister Herbeck war wieder Dirigent des Singvereines.

Was Herbeck für den Singverein gethan, was er aus demselben gemacht, was er durch ihn gewirkt hat — Wien weiß es — es weiß es die musikalische Welt.

Pflicht der Dankbarkeit ist's, dieß an dieser Stelle wärmstens in Erinnerung zu bringen.

Wie es möglich war, daß Herbeck einen unter den ungünstigsten Verhältnissen und aus den bescheidensten Anfängen entstandenen Dilettanten-Körper im Verlaufe weniger Jahre von Erfolg zu Erfolg führen und demselben einen ehrenvollen Platz unter den Gesangskorporationen von europäischem Rufe sichern konnte, — nur der kann es ganz verstehen, dem es vergönnt war unter Herbeck selbst zu wirken, von dem Feuer seines Auges begeistert, von dem Zauber seines Taktirstabes elektrisirt zu werden.

Die beiden Hauptfaktoren seiner unvergleichlichen Dirigentenkunst — einerseits das bewunderungswürdig rasche Durchdringen jedes Tonwerkes und klare Auffassen seiner tiefinnigsten Beziehungen, andererseits die originellste, geistvollste und prägnanteste Interpretation haben die Bewältigung von Aufgaben seitens des Singvereines ermöglicht, welche namentlich unter den damaligen Verhältnissen scheinbar unüberwindliche Schwierigkeiten darboten.

Bei den kleinsten und größten Aufgaben zeigte sich Herbeck's Gestaltungskraft in gleichem Grade. Das unbedeutendste Volkslied erhielt, von ihm belebt, eine eigenthümliche Physiognomie, die verworrenste Fuge trat plastisch gegliedert hervor.

So gelang es ihm, dem Publikum stets Leistungen vorzuführen, welche durch vollendete Formschönheit und durch geistvolle Charakterisirung entzücken mußten. —

Der Singverein wirkte bei den vier ordentlichen, bei den zwei außerordentlichen Gesellschafts-Concerten, dann bei den von der Gesellschaft der

Musikfreunde zu Gunsten des Professoren-Pensionsvereines, sowie des Schüler-Unterstützungsfondes des Conservatoriums veranstalteten Concerte mit.

Bei diesen Gelegenheiten sang der Verein folgende Werke, und zwar:

im 1. ordentlichen Concerte am 14. November 1875 zwei Chorlieder von Johann Herbeck „Glockentöne" und „Lieb und Traum", ferner den Mendelssohn'schen Lobgesang;

im 2. ordentlichen Concerte am 5. Dezember 1875, Händel's Cäcilien-Ode;

im 3. ordentlichen Concerte am 20. Februar 1876 drei Vokal-Chöre und zwar: „Der Friede sei mit Euch" von Schubert, dann „Im Walde" und „Romanze vom Gänsebuben" von Schumann;

im 4. ordentlichen Concerte am 2. April 1876 den Vokal-Chor „Insprucк, ich muß dich lassen" von Isaak, den 23. Psalm für Frauenchor von Brahms, endlich die Vokalchöre „Wohin mit der Freud" von Herbeck und „Waldvöglein" von Mendelssohn;

im 1. außerordentlichen Concerte am 6. Jänner 1876 „Die Legende von der heiligen Elisabeth" von Franz Lißt;

im 2. außerordentlicheen Concerte am 11. April 1876 die Vokal-Chöre „Dir Jehova" von Grasselius, „Osterlied" von Hans Walther; die Chöre mit Begleitung, „Die Ehre Gottes" von Beethoven, „Loblied" von Mozart, die Vokalchöre: „Litanei" von Schubert und „Frühlingsahnung" von Mendelssohn, endlich den „Triumphgesang" aus Händel's Judas Maccabäus;

endlich bei dem Professoren-Concerte am 19. März 1876 den 43. Psalm „Richte mich Gott" von Mendelssohn.

Jene Mitglider des Singvereines, welche sich bei Beginn der Saison bereit erklärt hatten, bei den Künstlerabenden mitzuwirken, sangen beim 2. dieser Abende am 20. November 1875 unter der verdienstlichen Leitung des Vereinsmitgliedes Herrn Leopold Landskron, Lehrer an unserem Conservatorium, die bereits im 1. ordentlichen Concerte mit großem Beifall aufgenommenen zwei neuen Chorlieder von Herbeck „Glockentöne" und „Lieb und Traum".

Auch heuer sind bei den Concerten kleinere Solopartien von Mitgliedern des Singvereines mit bestem Erfolge gesungen worden, und zwar von Frl. Marianne Lieder, dann von den Herren Heinrich Gaßner, Ferdinand Maas und Julius von der Tann.

Nach Schluß der Concertsaison wurden zwei Vergnügungsabende arrangirt und zwar am 24. April und am 8. Mai 1876.

Besonders der letztere Abend gestaltete sich äußerst genußreich durch die Mitwirkung der verehrten Gäste: Herren Kammer- und Hofopern-Sänger Gustav Walter, dann des Herrn Hofkapellmeisters Direktor Hellmesberger und der Herren: Bachrich, Hilpert, Loh und Udel.

Außer den Genannten erwarben sich durch freundliche Mitwirkung bei diesen Abenden, den Anspruch auf den Dank des Vereines die Mitglieder, und zwar die Damen:

Frl. Beck, Frau v. Boroczy, die Fräulein Exleben, Kner, Leeder, die Frauen v. Raindl und Baronin v. Salerno, endlich die Fräulein Schiestl und Wiskozil, dann die Herren Dr. Drexler, Hora, Landskron, Lorenz, Rigg, Dr. Raindl und Dr. Trutter.

Das Klavieraccompagnement wurde im abgelaufenen Vereinsjahre von dem bereits obgenannten Herrn Leopold Landskron in ausgezeichneter Weise besorgt.

Der Singverein begann seine Uebungen im verflossenen Jahre am 4. Oktober 1875 und schloß seine Thätigkeit mit dem Vergnügungsabende vom 8. Mai laufenden Jahres.

Im Laufe dieses Zeitraumes wurden 36 Gesammtproben, worunter 24 Abend- und 12 Nachmittagsproben, dann 1 Damenprobe abgehalten.

In den Verein, welcher aus dem vorhergehenden Jahre 280 Mitglieder herübergenommen hatte, traten im Laufe der Saison 70 neue Mitglieder ein und zwar: 32 Soprane, 21 Alte, 7 Tenore und 10 Bäße, so daß sich der höchste Stand des Vereines auf 127 Soprane, 97 Alte, 43 Tenore und 83 Bäße, zusammen 224 Damen und 126 Herren, im Ganzen sonach auf 350 Mitglieder, daher um 29 Mitglieder mehr als in der Saison 1874—1875 bezifferte.

An die Gesellschaftskasse wurden an Mitgliedsbeiträgen im Ganzen 1410 fl. ö. W. abgeführt, somit um 72 fl. mehr als im Vorjahre.

Der Vermögensstand des Singvereines bezifferte sich am Schluß des Vereinsjahres auf 1240 fl. 40 kr. ö. W.

Leider hatte der Verein das Ableben der Mitglieder Dr. Ferdinand Naumann und Carl Goß zu beklagen, denen ein warmes Andenken in unserem Kreise gewahrt bleibt.

In der am 11. Oktober 1875 abgehaltenen Generalversammlung waren in den leitenden Ausschuß wieder gewählt worden: Herr Dr. Viktor Ritter v. Raindl zum Vorstand und die Herren Franz Jarolimek, Ludwig Koch, Karl Ritter v. Lambort, Dr. Franz Müllner, Theodor Pichs und Alois Walter zu Ausschüssen.

Raindl.
Vorstand.

Carl Ritter v. Lambort
Schriftführer.

5. Bericht des Orchestervereines.

Der Orchesterverein versammelte sich im abgelaufenen 17. Vereinsjahre an 26 Abenden zu Uebungen, Proben und Aufführungen, veranstaltete am 9. Dezember 1875 einen Concertabend im kleinen Musikvereinssaale, dann am 31. März 1876 einen Vergnügungsabend seiner Mitglieder unter Beisein von als Zuhörer geladenen Gästen und betheiligte sich auch aktiv an dem vom Singvereine am 24. April 1876 veranstalteten Vergnügungsabende durch Aufführung von Musikstücken.

Die an diesen Abenden öffentlich vorgetragenen Piecen waren:

1. Cherubini: Ouverture zu „Demophon".
2. Beethoven: Romanze in F-dur für die Violine mit Begleitung des Orchesters, vorgetragen von Herrn Josef Maxintsak.
3. Händel: Arie aus „Josua" mit Orchester, vorgetragen von Fräulein Marie Kieslinger.
4. Mozart: Sinfonie in Es-dur.
5. Mozart: Sinfonie in D-dur.
6. Mendelssohn: Arie aus „Elias" mit Orchester, gesungen von Fräulein Wiskoczil.
7. Clavierpiece, vorgetragen von Herrn Professor Julius Epstein.
8. Solostück für das Violoncell, vorgetragen von Herrn Hilpert.
9. Robert Fuchs: Clavierstück für 4 Hände, vorgetragen von Herrn Professor Julius Epstein und dem Compositeur.
10. Robert Fuchs: zwei Sätze der ersten Serenade für Streichorchester.

Leider sah sich, zum tiefsten Bedauern sämmtlicher Miglieder, der artistische Leiter dieses Vereines, Herr Friedrich Heßler, kurz nach Beginn dieser Saison bewogen, seine Stelle, die derselbe durch volle vier Jahre mit echtem Kunsteifer bekleidete, niederzulegen, worauf der Componist und Lehrer der Harmonielehre am Conservatorium, Herr Robert Fuchs, mit dankenswerther und uneigennütziger Bereitwilligkeit die artistische Leitung interimistisch übernahm und bis zum Schlusse der Saison fortsetzte. Für die kommende Saison 1876—77 hat jedoch Herr Friedrich Heßler die artistische Direction des Orchestervereines wieder übernommen.

Der Orchesterverein zählte in dem abgelaufenen Vereinsjahre 69 Mitglieder, die stärkste der bisher erreichten Anzahl und führte an Jahresbeiträgen die Summe von 282 fl. an die Kassa der Gesellschaft der Musikfreunde ab. Für Copiaturen und Musikalien, welche dem Archive der Gesellschaft einverleibt wurden, sind vom Orchestervereine 26 fl. 69 kr. aus eigenen Mitteln verausgabt worden, auch betheiligten sich unentgeltlich Mitglieder dieses Vereines bei den Proben und Aufführungen der vier ordentlichen und der zwei außerordentlichen Gesellschaftsconcerte.

Der von der allgemeinen Versammlung der Orchestervereinsmitglieder gewählte leitende Ausschuß bestand aus den Herren: Johann Bapt. Krall als Vorstand, Dr. Max Edler von Schikh als Vorstandsstellvertreter, Robert Fuchs als artistischer Leiter, Josef Maxintsak als Violindirigent, Gustav Hönig als Cassier und Schriftführer, Dr. Ernst Chimani, Josef Deiller, Dr. Gustav Egger und Alexander Rappl als Ausschüsse.

Herr Emil Weeber besorgte wie in den Vorjahren mit freundlichster Bereitwilligkeit die Pianofortebegleitung bei den Vereinsübungen.

Johann Krall,
Vorstand.

Gustav Hönig,
Schriftführer.

III.

ANHANG.

6. Protokoll

über die

ordentliche General-Versammlung

der

Gesellschaft der Musikfreunde

abgehalten

am 19. Jänner 1876,

für das Verwaltungsjahr 1874—75.

Anwesend:

Der Präses der Gesellschaftsdirection: Dr. Franz Egger sen., die Präses-Stellvertreter Dumba und Dr. v. Mosenthal; die Directionsmitglieder: Dr. v. Billing, Dr. v. Breuning, Hellmesberger v. Herbeck, v. Koch, Dr. Král, Krall, v. Miller, v. Parmentier, v. Pfeiffer, v. Raindl, Standhartner, v. Walther, Wilt und die in der Beilage aufgeführten übrigen Gesellschaftsmitglieder.

Gesammtzahl der erschienenen stimmführenden Gesellschaftsmitglieder 103.

Beginn der Sitzung: $5^3/_4$ Uhr.

Tagesordnung:

1. Wahl zweier Verificatoren des Protocolles.
2. Geschäftsberichte der Direction für das Verwaltungsjahr 1874/75, und zwar:
   a) Ueber die künstlerische und administrative Gebahrung.
   b) Ueber das Conservatorium und die Schauspielschule.
   c) Ueber die Finanzgebahrung.
3. Bericht der Rechnungsrevisoren.
4. Berichte der Zweigvereine: Singverein und Orchesterverein.
5. Wahl dreier Rechnungsrevisoren für das Verwaltungsjahr 1875/76.
6. Antrag der Direction auf Ernennung zweier Ehrenmitglieder.
7. Antrag des Mitgliedes Herrn Dr. Gotthelf Meyer auf Bestellung eines Comité's für die Revision der Gesellschaftsstatuten.

Präses-Stellvertreter Dr. v. Mosenthal übernimmt, da der anwesende Präses durch ein Halsleiden an der Leitung der Verhandlungen verhindert ist, den Vorsitz, constatirt die zur Beschlußfähigkeit ausreichende Anzahl anwesender Mitglieder (69) und erklärt die Versammlung für eröffnet.

Zur Tagesordnung übergehend, beantragt der Vorsitzende

zu 1 der Tagesordnung,

die Herren Mitglieder Dr. Drexler und Prof. Dr. Wahlberg zu ersuchen, als Verificatoren des Protocolls fungiren zu wollen. Es erfolgt die Zustimmung der Versammlung wie der Ersuchten.

Nachdem

zu 2 der Tagesordnung

mit Zustimmung der Versammlung von der Verlesung der gedruckten Geschäftsberichte Umgang genommen wird, begehrt und erhält zum Berichte über die künstlerische und administrative Gebahrung das Mitglied Dr. Ed. Wedl das Wort. Derselbe vermißt in dem Berichte, wo das Ausscheiden Brahm's als Concertdirector der Gesellschaft gemeldet wird, einen wärmeren Nachruf, welchen dieser Künstler wohl verdient haben dürfte.

Der Vorsitzende glaubt, daß die Direction solchen Anschauungen durch ihren auf der Tagesordnung befindlichen Antrag: auf Ernennung Johannes Brahm's zum Ehrenmitgliede der Gesellschaft wohl am vollständigsten zu entsprechen glaube. (Beifall.) Der Bericht wird hierauf genehmigend zur Kenntniß genommen.

Der Bericht über das Conservatorium und die Schauspielschule wird ohne Debatte genehmigend zur Kenntniß genommen.

Zum Finanzberichte verlangt und erhält das Mitglied Herr Dom. Seydl das Wort. Redner, auf die Finanzlage der Gesellschaft hinweisend, die es ihr nicht ermöglichte, die im Juli fällige, an die erste österr. Sparcasse abzustattende halbjährige Capitalsrate in den Voranschlag einzustellen, spricht die Hoffnung aus, daß die Sparcasse, die sich durch nach dieser Richtung wiederholt bewilligte Stundungen von der wohlwollendsten Gesinnung für die Gesellschaft der Musikfreunde beseelt gezeigt hat, auch weiterhin in Fällen des Bedrängnisses nicht auf ihren Schein bestehen werde. Auf das Beispiel der Prager Sparcassa, die für den Bau eines Conservatoriums eine Million als Spende votirte, hinweisend, glaubt Antragsteller, daß das so ausgezeichnet und gemeinnützig wirkende Wiener Conservatorium wohl verdiene, in die Reihe jener Institute einbezogen zu werden, welchen die Sparcasse aus ihren jährlichen Ueberschüssen Schenkungen zuwendet, was in Form von Abschreibungen von der Capitalsschuld der Gesellschaft wie durch Herabsetzung des Zinsfusses für diese Schuld geschehen könnte.

Herr Dr. Homann, als Vertreter der Sparcasse, wendet sich gegen den Ausdruck des Vorredners, daß die Sparcasse auf ihrem Schein bestehe, wenn sie von ihren Rechten Gebrauch macht.

Der Vorsitzende spricht seine Ueberzeugung dahin aus, daß Herr Seydl in seinen Ausführungen nur von dem wärmsten Interesse für die Gesellschaft geleitet worden und gewiß ebenso wie die Direction dankerfüllt sei gegenüber der Sparcasse, deren Großherzigkeit sich in den wiederholt gewährten Stundungen so glänzend bewährt habe, daß wohl das vollste Vertrauen in die wohlwollenden Gesinnungen dieses Institutes gerechtfertigt erscheine.

Herr Nicolaus Dumba hält dafür, daß Generalversammlung und Direction darin übereinstimmen, es müsse immer dahin gestrebt werden, den Verpflichtungen gegen die Sparcasse gerecht zu werden. Er glaube, die Hoffnung auf die wohlwollenden Intentionen der Sparcasse werde keine vergebliche sein, wenn sich auf Seite der Gesellschaft stets der ernste Wille zeige, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Herr Eduard Mannheimer ist der Ansicht, daß Angelegenheiten, wie die in Rede stehende, nicht im Wege öffentlicher Verhandlung, sondern nur in jenem vertraulicher Annäherung einer gedeihlichen Lösung entgegen geführt werden können und wünschte daher, daß Herr Seydl seinen Antrag zurückzöge.

Directionsmitglied Dr. v. Billing beantragt die Resolution: Die Generalversammlung spricht der Sparcasse für ihre bisher bewiesene Liberalität ihren Dank und zugleich die Ueberzeugung aus, daß die erste österr. Sparcasse der Gesellschaft der Musikfreunde jede nach Maßgabe ihrer Gepflogenheiten und Statuten zulässige Begünstigung gewähren werde.

Herr Dr. v. Schickh beantragt den Uebergang zur Tagesordnung. Derselbe wird angenommen.

Weiters verlangt zum Finanzberichte Herr Dr. Drexler das Wort. Derselbe interpellirt die Direction, ob ein von ihm namentlich bezeichneter Gründer den statutenmäßigen Gründerbetrag eingezahlt habe.

Directionsmitglied v. Koch erwidert, daß die Direction dieser Persönlichkeit in Anerkenung ihrer bedeutenden Verdienste um die Gesellschaft das Gründerrecht als ein Zeichen der Dankbarkeit angeboten habe.

Herr Dr. Drexler bezeichnet diesen Vorgang als statutenwidrig.

Herr Nicolaus Dumba bedauert diese Auffassung der Sache und ist vielmehr der Ansicht, daß Männern, die sich Jahre hindurch für Zwecke der Gesellschaft in der hingebendsten und ersprießlichsten Weise bemühen, der Dank der Generalversammlung gebühre, welchen er auch beantrage.

Directionsmitglied Dr. v. Billing widerspricht dem Vorwurfe der Statutenwidrigkeit, indem er auf den Fall einer durch die Generalversammlung selbst vollzogenen Stifterernennung hinweist, welche als statutenwidrig zu bezeichnen sich gewiß Niemand finden werde.

Der Vorsitzende erklärt den Gegenstand als erledigt.

Herr Dr. Gotthelf Meyer ersucht um Detailnachweisung der Post 1 der außerordentlichen Einnahmen im Voranschlage der Gesellschaft.

Directionsmitglied v. Koch gibt die gewünschten Aufklärungen.

Da zum Finanzberichte Niemand mehr das Wort verlangt, so erstattet Herr Dr. Schiestl

zu 3 der Tagesordnung

im Namen der Rechnungsrevisoren den Bericht, welcher die Genehmigung der Rechnungen für das Verwaltungsjahr 1874—75 beantragt. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Herr Dr. Schiestl verliest hierauf ein umfangreiches Exposé der Revisoren, das sich über den minder günstigen Stand der Gesellschafts-finanzen ergeht und in den Wunsch nach Ersparungen und nach Eröffnung neuer Einnahmsquellen auslauft.

Herr Dr. Schulz beantragt, daß die Direction aufgefordert werde, das eben vorgetragene Elaborat, welches zur sofortigen Behandlung sich nicht eigne, zu prüfen und das Ergebniß dieser Prüfung einer außerordentlichen Generalversammlung zur weiteren Verhandlung vorzulegen.

Directionsmitglied v. Koch will vorläufig zu den Ausführungen des Exposé nur bemerken, daß im Voranschlage auch nicht eine Post enthalten sei, die nicht auf den gewissenhaftesten Erwägungen beruhe; daß der ungünstige Ausfall des ersten außerordentlichen Concertes nicht vorauszusehen war; endlich, daß die Ziffer der Empfangspost „Künstlerabende" zuverläßlich werde erreicht werden.

Directions-Präses Dr. Egger kennzeichnet zunächst den Character der Gesellschaft der Musikfreunde als von jeher den eines rein künstlerischen, nicht auf Gewinn berechneten Unternehmens und wünscht, daß sich die Gesellschaft stets nur auf dieser Bahn finden lasse und nie das Streben nach Gewinn zu ihrer Hauptaufgabe mache. Daß die Einnahmen heute nicht so brillant wie vor einigen Jahren sind, liege in den Zeitverhältnissen. „Die Ausgaben einzuschränken und die Erwerbsquellen zu erweitern" sei im Principe allerdings das Richtige; die Ausführung aber biete die sehr bedeutende Schwierigkeit, daß zu Letzterem auch das Wollen und Können des Publikums gehöre. — Was das Exposé selbst beträfe, so sei dasselbe der Generalversammlung, aber auch der Direction früher nicht bekannt gewesen. Ein solches detaillirtes Elaborat lasse sich nicht a vista beantworten. Unter solchen Umständen liege in dem Antrage des Herrn Dr. Schulz das einzig Richtige, weil das einzig Mögliche.

Herr Dr. Schiestl verwahrt sich gegen eine etwaige Unterstellung, als sei mit dem Vortrage des Exposé eine Ueberraschung der Generalversammlung oder der Direction beabsichtigt gewesen und erklärt Namens der Revisoren: dem Antrage des Herrn Dr. Schulz vollkommen beizutreten. Nur wiederholte Prüfungen des Elaborats und andere Abhaltungen seien der Grund gewesen, daß dasselbe nicht früher der Direction bekannt gegeben werden konnte.

Der Vorsitzende betrachtet in Folge des Beitrittes der Revisoren den Antrag des Herrn Dr. Schulz als angenommen und den Gegenstand als vorläufig erledigt und bemerkt, die Direction werde es dankbarst annehmen, wenn ihr von der Generalversammlung oder von einzelnen Mitgliedern bezüglich der Eröffnung neuer Erwerbsquellen oder zu ermöglichender Reductionen mit Rath und That an die Hand gegangen würde.

Zu 4 der Tagesordnung.

Die Berichte der Zweigvereine werden ohne Debatte genehmigend zur Kenntniß genommen.

Zu 5 der Tagesordnung

beantragt der Vorsitzende, die bisherigen Herren Rechnungsrevisoren: Dr. Bauer, Dr. Obermayer und Dr. Schiestl zu ersuchen, dieses ihres Ehrenamtes auch im nächsten Geschäftsjahre 1875—76 walten zu wollen. Die Versammlung so wie die Ersuchten geben ihre Zustimmung.

Zu 6 der Tagesordnung

beantragt der Vorsitzende Namens der Direction: die Tonsetzer Johannes Brahms und Robert Volkmann zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. (Zum Beweise der Zustimmung erheben sich die meisten Anwesenden von den Sitzen.)

Vorsitzender: „Der Antrag ist angenommen".

Herr Nicolaus Dumba gibt der Versammlung bekannt, daß seine parlamentarische Thätigkeit ihm die nöthige Zeit nicht gewähre, um auch seinen Pflichten als Directionsmitglied so zu entsprechen wie er es wünsche. Er sei deßhalb und einzig nur aus diesem Grunde aus der Direction geschieden, erklärt aber zugleich seine stete Bereitwilligkeit, dem Institute nützlich zu sein und für dasselbe jederzeit mit aller seiner Kraft einzustehen. (Beifall, Händeklatschen.)

Herr Dr. Schulz beantragt: die Generalversammlung wolle dem Comité der Künstlerabende für seine um die Gesellschaft erworbenen großen Verdienste den Dank der Gesellschaft aussprechen und zum Beweis dessen sich von den Sitzen erheben. (Geschieht unter Bravorufen und Händeklatschen.)

Vorsitzender spricht Namens der Direction dem scheidenden Collegen Dumba den herzlichsten Dank aus. Keinem der Anwesenden ist es unbekannt, was Dumba der Gesellschaft war und was er ihr bleiben wird. Redner sei in der glücklichen Lage, Dumba keinen Nachruf widmen zu müssen, da er ja selbst erklärt habe „der unsere" zu bleiben. Eine Neuwahl auf die Tagesordnung zu setzen, sei in Hinblick auf die statutenmäßige Frist nicht möglich gewesen.

Man werde sich bis zum nächsten Verwaltungsjahre behelfen und für außerordentliche Fälle Herrn Dumba zu Gast laden. (Dumba: „Immer bereit".)

Zu 7 der Tagesordnung

erhält der Herr Antragsteller Dr. Gotthelf Meyer das Wort. Derselbe empfiehlt die von ihm beantragte Bestellung eines Comité für die Revision der Gesellschaftsstatuten, nachdem schon die letzte Generalversammlung diese Revision für nothwendig erkannte, dieser Gegenstand aber nicht auf der Tagesordnung der heutigen Versammlung erscheine.

Directionsmitglied v. Billing bemerkt, die Direction habe, wiewohl der Gegenstand auf der Tagesordnung fehlt, nicht unterlassen, die Revision der Statuten in Angiff zu nehmen.

Es wurde ein Comité zur Ausarbeitung eines Entwurfes bestellt, welcher Entwurf in zahlreichen Directionssitzungen wiederholt durchberathen wurde. Allein bei mehreren Puncten sei man auf Schwierigkeiten gestoßen, und das Bestreben, diese zu beheben, habe zu Compromissen geführt, die neue Schwierigkeiten schufen, so daß das ganze Elaborat neuerdings an das Redactionscomité zurückgeleitet werden mußte. Die Direction werde gewiß nicht verfehlen, den Gegenstand in hoffentlich befriedigender Weise auszutragen, habe aber auch nichts dagegen, wenn ein Comité gemäß dem von Herrn Dr. Mayer gestellten Antrage beliebt würde.

Herr Dr. Mayer zieht seinen Antrag zurück und spricht lediglich den Wunsch aus, daß ein Elaborat, eventuell mit Zuziehung von Mitgliedern aus der Direction nicht angehörenden Kreisen, bald einer ad hoc einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung vorgelegt werde.

Herr Franz Stumm wünscht, daß das vom Vorredner ursprünglich beantragte Fünfer-Comité erweitert werden u. z. bestehen solle: aus 3 Mitgliedern, welche die Direction, aus 2 Mitgliedern, welche der Singverein, aus 1 Mitgliede, welches der Orchesterverein und aus einem Mitgliede, welches die Generalversammlung wählt.

Directionsmitglied v. Billing anerkennt das dem Antrage zu Grunde liegende System der Gruppenvertretung, nur dürfe es nicht einseitig durchgeführt werden und er müsse erinnern, daß außer den Zweigvereinen auch die Gruppen der Stifter, der Gründer, der unterstützenden Mitglieder &c. existiren. Er empfehle daher die gleichmäßige Vertretung aller Mitgliedergruppen in dem Comité.

Herr Stumm accomodirt sich dieser Auffassung, beharrt jedoch auf dem Wunsche, daß die Zweigvereine ihre Vertreter selbst wählen.

Der Vorsitzende faßt den amendirten Antrag dahin zusammen, es werde ein Statutenrevisions-Comité bestellt, in welchem die Mitglieder aller Categorien gleichmäßig vertreten sind und für welches die Zweigvereine ihre Vertreter selbst wählen. Der Antrag wird in dieser Fassung angenommen, und hierauf vom Vorsitzenden die Tagesordnung für erledigt und sohin die Generalversammlung für geschlossen erklärt.

Schluß der Sitzung 7 Uhr 20 Minuten.

Der Präses:
Dr. Egger m. p.

Der Generalsekretär:
L. A. Zellner m. p.,
als Schriftführer.

Verifizirt:

Dr. Josef Drexler m. p.

Dr. Ign. v. Hofmannsthal m. p.

Beilage zu dem Protokoll über die ordentliche Generalversammlung am 19. Jänner 1876.

Verzeichniß

der zu dieser Generalversammlung erschienenen Gesellschafts-Mitglieder.

1 Herr Antoine Alfons.
2 „ Bauer Josef, Dr.
3 „ Berg, Dr. (für die Commune).
4 „ Beran Louis.
5 „ Berggruen Oskar, Dr.
6 „ Billing Heinrich, v., Dr.
7 „ Böhm Friedrich.
8 „ Brenning Gerhard, v., Dr.
9 „ Brüll Johann.
10 „ Chimani Ernst, Dr.
11 „ Czartoryski Constantin, Fürst.
12 „ Damböck Ludwig.
13 „ Deiller Josef.
14 „ Doppler Franz, Professor.
15 „ Drexler Josef, Dr.
16 „ Ducati Eugen, Professor.
17 „ Dumba Nikolaus.
18 „ Eder Johann, Edler von.
19 „ Egger Franz, sen., Dr.
20 „ Egger Franz, jun. Dr.
21 „ Egger Gustav, Dr
22 „ Eisenstein Robert, Ritter v..
23 „ Faber Arthur.
24 „ Frank August.
25 „ Grädener Hermann.
26 „ Gugler Josef.
27 „ Härfner Alois.
28 „ Haimer Josef.
29 „ Haßlinger-Hassingen J. v.
30 Herr Hellmesberger Josef, art. Direktor.
31 „ Herbeck Joh., art. Direktor, Ritter von.
32 „ Hieß Josef.
33 „ Hohmann, (für die Sparkasse).
34 „ Hora Julius.
35 „ Irral Josef.
36 „ Kaiß Josef.
37 „ Kaltenleitner Josef, Dr., Professor.
38 „ Kaltschik Johann.
39 „ Karner Josef.
40 „ Kleindl Josef.
41 „ Kleinert Josef.
42 „ Kluger Othmar.
43 „ Koch v. Langentreu Adolf.
44 „ Koch Ludwig.
45 „ Köchert Alexander.
46 „ Köstinger Franz.
47 „ Kral Eduard, Dr.
48 „ Krall Johann, Baptist.
49 „ Kratzel Alexander.
50 „ Krenn Franz, Professor.
51 „ Kubasek Rudolf.
52 „ Kurzweil Friedrich.
53 „ Lemböck Gabriel.
54 „ Loebel Gustav, Dr.
55 „ Luksch Rudolf,
56 „ Manheimer Eduard.

57 Herr Maschek Adalb., Professor.
58 „ Mayer Gotthelf, Dr.
59 „ Miller August, Ritter zu Aichholz.
60 „ Monse Arton.
61 „ Morawetz Josef.
62 „ Mosenthal H. S., Ritter von, Dr.
63 „ Müllner Franz, Dr.
64 „ Neumann Franz, Xaver.
65 „ Nowotny Franz.
66 „ Obermayer Wilhelm, Dr.
67 „ Obersteiner, Dr.
68 „ Olschbaur Karl (für den Männergesangs-Verein).
69 „ Parmentier Adolf, Ritt. v.
70 „ Pfeiffer Josef, Ritter von.
71 „ Pichs Theodor.
72 „ Prosniz Adolf, Professor.
73 „ Raindl Victor, Ritt. v., Dr.
74 „ Ramesch Franz, Professor.
75 „ Ransonnet Karl, Freih. v.
76 „ Rappl Alexander.
77 „ Rettich Theodor.
78 „ Robert Paul, von.
79 „ Ruff Heinrich.
80 Herr Schiestl Leopold, Dr.
81 „ Schickh Max, Edl. v., Dr.
82 „ Schulz Benedikt, Dr.
83 „ Schwinner Karl.
84 „ Seydl Dominik.
85 „ Springer Rudolf.
86 „ Standhartner Josef, Dr.
87 „ Steinböck Eduard.
88 „ Stockher Johann.
89 „ Störk Karl, Dr.
90 „ Sturm Franz.
91 „ Thalmann Ant., Professor.
92 „ Tann Julius, van der.
93 „ Turneretscher Ferdinand, Ritter von.
94 „ Vesque von Püttlingen, Johann, Freiherr von.
95 „ Wahlberg Wilhelm.
96 „ Walter Alois.
97 „ Walter Gustav.
98 „ Walther Josef, von.
99 „ Webl Eduard, Dr.
100 „ Weiß Laurenz, Professor.
101 „ Wiener (für die Commune)
102 „ Wilt Franz.
103 „ Wolf Bela.

7. Bericht der Revisoren.

Die Gefertigten erklären auf Grund der am 27. v. M. vorgenommenen Revision der Kassa und Bücher der Gesellschaft und der dießfälligen Stichproben — die vorliegenden Rechnungsausweise mit den Büchern durchwegs übereinstimmend und richtig, sowie die ganze Kassa- und Buchführung vollständig in Ordnung befunden zu haben.

Sie beantragen demnach die Genehmigung der Rechnungen und Ertheilung des Absolutoriums.

Wien, 19. Jänner 1876.

Dr. J. Bauer. Dr. Leop. Schiestl. Dr. Obermayer.

---

8. Verzeichniß

der

Stifter und deren Nachfolger, der Gründer, der unterstützenden und ausübenden Mitglieder und der Ehrenmitglieder

der

Gesellschaft der Musikfreunde

nach dem Stande vom 30. September 1876.

Zur Ermöglichung richtiger Zustellungen wolle es den Gesellschaftsmitgliedern gefällig sein, Domiciländerungen der Kanzlei anzuzeigen.

Stifter:

(Die Nachfolger der ursprünglichen Stifter werden in der Anmerkung aufgeführt.)

1, 2, 3 Allerhöchst Seine Majestät Kaiser Franz Josef I.
4 Allerhöchst Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth.
5 Seine kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Franz Carl.
6 Seine kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Carl Ludwig.
7 Seine kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Ludwig Victor.
8 Seine kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Albrecht.
9 Seine kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Wilhelm.
10 Seine kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Leopold.
11 Herr Arthaber Rudolf, Edler v.
12 Herr Batthiany Filipp, Fürst.[1])
13 Herr Brandeis Josef, v.[2])

[1]) Frau Wocher Elise.
[2]) Fräulein Brandeis-Weikersheim Dorothea.

14 Herr Chotek Otto, Graf.
15 Se. kön. Hoheit Coburg-Gotha August v., Herzog.
16 Fr. Coudenhove Marie, Gräfin.
17 Herr Cünzer, Carl Boromäus.[1])
18 Herr Czartoryski Const., Fürst.
19 „ Czartoryski Georg, Fürst.
20 „ Czernin Eugen, Graf.[2])
21 „ Drasche Heinrich, Ritter v.
22 „ Dumba Sterio.[3])
23 „ Egger Franz, Dr.
24 „ Epstein Gustav, Ritter v.
25 „ Erlanger Victor, Freiherr.
26 „ Fischer Anton, Ritter v.
27 „ Friedland, Ritter v.
28 Frau Fries Flora, Gräfin.
29 Herr Fünfkirchen Heinrich, Graf.
30 Fr. Gomperz-Bettelheim Carol.
31 Herren Haas Filipp Söhne.
32 Herr Haber Louis, Freiherr v.
33 „ Hansen Theophil, Ritter v.
34 „ Helferstorfer Othmar v., Abt.
35 „ Hohenlohe Const., Prinz
36 „ Kinsky Ferdinand, Fürst.
37 Herren Klein, Gebrüder.
38 Herr Königswarter Jonas Freih.[1])

[1]) Herr Rapp Carl.
[2]) Herr Czernin Jaromir, Graf,
[3]) „ Dumba Michael.
[4]) „ Königswarter Moritz, Freiherr v.

39 Herr Ladenburg Ludwig.
40 Der Landesausschuß von Nieder-Oesterreich.
41 Die J. B. Lichtenhain'sche Stiftung.
42, 43 Herr Liechtenstein Joh., Fürst.
44 Herr Liechtenstein Carl, Fürst.
45 Herr Lobkowitz Ferd., Fürst.
46 „ Lobmayr Ludwig.
47 Herr Mayer Moriz.
48 Der Männergesangsverein (Wiener).
49 Herr Miller zu Aichholz, J. M., Ritter v.[1]
50 Herr Pallavicini Alph., Markgraf.[2]
51 „ Pfeiffer Josef, Ritter v.
52 „ Prandau Gustav, Freih. v.
53 „ Rasim Carl.
54 „ Reuß-Köstritz, Heinrich IV. Prinz zu
55 Herr Ribarz Johann.
56 „ Robert Franz v.
57 „ Rothschild Ans., Freih v.[3]
58 „ Ruß V. W., Dr.
59 Frau Satin Charlotte.

[1] Herr Miller zu Aichholz Vincenz, Ritter v.
[2] „ Pallavicini Alexand., Markgraf.
[3] „ Rothschild Albert, Freiherr v.

60 Herr Schey Friedrich, Freiherr v.
61 „ Schneider Anton.[1]
62 „ Schönborn-Buchheim E. Grf.
63 „ Schönburg-Hartenstein, Ed., Fürst.[2]
64 Herr Schwab Gottlieb.
65 Herr Schwarzenberg Adolf, Fürst.
66 „ Simon J.
67 Frau Sina Marie, Freiin v.
68, 69 Herr Sina Simon, Freih. v.[3]
70 Die Sparcasse, erste österr.
71 Herr Springer Max, Ritter v.
72 Herren Todesco Hermann von, Söhne.
73 Hr. Trautmannsdorf Carl, Fürst.
74 Herr Trenck-Tonder Heinr., Freiherr v.
75 Herr Wertheim Franz, Freih. v.
76 „ Werthner Adolf.
77 „ Wiener-Welten Eduard, Ritter v.
78 Herr Wilczek Hans, Graf.
79 „ Wodianer Moritz, Freih. v.
80 „ Zamoyski Josef, Graf.
81 „ Zinner Albert.

[1] Frau Seenuß Fanni, Freiin v.
[2] Herr Schönburg-Hartenstein Alexander, Fürst.
[3] Frau Sina Iphigenie, Freiin v.

Gründer:

A.

1, 2 Herr Adensamer Wilhelm.
3 Herr Amadei Alb. Fel., Graf.
4 Frau Amadei Anna, Gräfin.
5 Herr Amadei Rudolf, Graf.
6 „ Andrian Ferd., Baron.
7 „ Angely Georg, v.
8, 9 Herr Arlt Ferdinand, Dr.
10 Herr Arneth Fr., Ritter v., Dr.
11 Herr Artaria A.
12 Frau Arthaber Elise, Edle v.
13 Herr Auspitz Rudolf.
14 Frau Auspitz Helene.
15 „ Auspitz Mathilde.

B.

16 Herr Bach August, Dr.
17 „ Bach Josef, Dr.
18, 19 „ Barkoczi Joh., Graf.
20 „ Bauer Adam.
21 „ Bauer Theodor.
22 „ Berend Emil.

23 Herr Berggruen Oskar, Dr.
24 „ Bondi Filipp.
25 „ Besezeny, v., Dr.
26 „ Borkenstein Carl.
27 Frau Borkenstein Emilie.
28 Herr Boschan Albert, Ritter v.
29 Frau Boschan Antonie, v.
30 Herr Boschan Victor, Ritter v.
31 „ Boschan Wilh., Ritter v.
32 „ Bösch Adolf.
33 Frau Bösch Louise.
34 Herr Brandeis Jaques, v
35 „ Braumüller Gustav.
36 „ Braun Carl, Dr.
37 Frau Braun Johanna.
38 Herr Breuer Josef, Dr.[1])
39, 40 Frau Bruckenthal Bertha, Baronin.

C.

41 Herr Calm Louis.
42 „ Chorinsky Otto, Graf.
43 „ Cornides Edler v. Krempach, Carl.

D.

44 Herr Damböck Ludwig.
45 „ Dannhauser Carl.
46 „ Deiller Josef.
47 „ Demel Christof.
48 „ Dengler Anton.
49 Frau Dengler Elise.
50 Herr Diener Carl.
51 Frau Dittel Marie.
52 Herr Ditmar R.
53 „ Doblhoff Rud., Freih. v.
54 „ Dratschmidt v. Mährentheim Friedrich.
55 Herr Drexler Josef, Dr.
56 Frau Dürfeld Friederike v.[2])
57 Frau Dumba Anna.
58 „ Dumba Marie.
59 Herr Dumba Theodor.
60 „ Dutschka Vincenz.

[1]) Statt † Altmann Samuel.
[2]) Statt Frln. Faber Friederike.

E.

61, 62 Herr Egger Alois, Ritter von Möllwald.
63 „ Egger Max, Dr.
64 „ Eichmüller Carl.
65 „ Elsinger Franz.
66 „ Elsinger Matthäus.
67 „ Eltz Friedrich, Dr.
68 „ Eltz Friedrich.
69 Frau Eltz-Wünsche Mathilde.
70, 71 Herr Engel Wilhelm.[1])
72 „ Engerth Wilh., Ritter v.
73 Frau Epstein Rosalia.

F.

74 Herr Faber Arthur.
75 Frau Faber Adele.[2])
76 „ Faber Moriz (Liesing).
77 „ Faber Wilh., Ritter v.
78 Frau Falk Louise.
79 „ Fellner Wilhelmine, v.
80 Herr Fehrer Alois, Edler v.
81 Frau Figdor Betty.
82 Herr Figdor Ferdinand.
83 „ Figdor Wilhelm.
84 „ Fischer Eduard.
85 Frau Fleischmann Alida.
86 „ Forster Emilie.
87 Herr Forster Carl, Dr.
88 „ Förster Heinr., Ritter v.
89 Frau Förster Hermine, v.
90 Herr Frank C. M.
91 Frau Frank Charlotte Marie.
92 Herr Fränkel Julius.
93 „ Freund Gustav, Dr.
94 „ Friedmann O. B.
95 „ Friesach Franz, v.
96 Frau Friesach Louise, v.,
97, 98 Herr Fritz Nikolaus, Dr.

[1]) Statt † Pontzen Rudolf.
[2]) Statt † Faber Moriz (Wien.)

G.

99 Herr Gerold Moriz, Ritter v.
100 Frau Glaser Wilhelmine.
101 „ Gold Lina.
102 Herr Goldscheider Rudolf.
103 „ Goldschmidt Moriz, Ritter von.
104 Frau Goldstein Katharina.
105 „ Gomperz Louise.
106 Herr Gomperz Max.
107 „ Goschala J. Alexander.
108 „ Gottlieb Julius.
109 „ Grimm Emanuel.
110 „ Grünebaum Ignaz.
111 „ Grünebaum Michael.
112 „ Gugl Johann.
113 „ Guttmann David.
114 „ Guttmann Wilhelm.
115 Frau Gülcher Gabriele.
116 Herr Gülcher Theodor.
117 „ Güntner Franz, Ritt. v., Dr.

H.

118 Herr Haan Fried., Freih. v.
119 „ Haberler Franz, Ritter v., Dr.
120 Frau Haberler Sophie, v.
121 Herr Hacker Franz.
122 „ Hackhofer Josef.
123 „ Haimer Josef.
124 „ Hansen Theoph., Ritter v.
125 „ Hardt Albert.
126 Frau Hardt Marie.
127 Herr Hardt Emil, Dr.
128 „ Hardt Theodor, Dr.
129 Frau Haslinger Josefine.
130 Frau Hasslinger Adolfine v.[1]
131 Herr Hasslinger-Hassingen Johann, v.
132 „ Heinisch Michael, v.
133 Frln. Held Philippine.
134 Herr Helfert Josef Alexander, Freiherr v.
135 Herr Herzfeld Carl.
136–140 „Hesperus", das Comite des Künstler-Vereines, im Jahre 1868—1869.
141 „ Hirschler A. E.
142 Herr Hirschler S.
143 „ Hlasiwetz Heinrich, Dr.
144 „ Hochenadel Emil.
145 „ Hochstätter Carl.
146 Frau Hochstätter Justine.
147 Herr Hofmann Leop. Freih v.
148 „ Hoffmannsthal Ig., v., Dr.
149 „ Hoffmannsthal Sig., v., Dr.
150 „ Hollenbach David.
151 „ Horn Eduard, Dr.
152 „ Horn Robert.
153 Frau Hornbostel Antonie
154 Herr Hoyos-Sprinzenstein Ernst, Graf.
155 Herr Hutterstrasser Leop., v.

J.

156 Herr Isbary Friedr. Rudolf.
157 „ Jacques Heinrich, Dr.
158 Frau Jacques Sophie.

K.

159 Herr Kanitz Isidor.
160 „ Kapra Alexander.
161 „ Karajan Ludwig, v., Dr.
162 „ Karajan Theodor, v., Dr.
163 „ Kern Heinrich, Dr.
164 Frau Kiopeka Marie.
165 Herr Klein Simon.
166 „ Kleindl Josef.
167 Frau Klinkosch Elise.
168 Herr Kohn Adolf. B.
169 „ Kolisch Emanuel, Dr.
170 Frau Konradsheim Marianne, Freiin v.
171 Herr Kompert Leopold, Dr.
172 Frau Kompert Marie.

[1] Statt † Pratobevera-Wiesborn, Freih. v.

173 Herr Köchel Ludwig, Ritter von, Dr.
174 „ Köchert Alexander.
175, 176 „ Král Eduard, Dr.
177 Frau Kraus Anna, Freiin.
178 Herr Kratzer Ed., Edler v.
179 Frln. Kreißle Marie v.
180 Herr Krupp Hermann.
181 Frau Krupp Marie.
182 Herr Graf v. Kuefstein Franz, Erlaucht.
183 „ Kunewalder Johann.
184 Frau Kunewalder Rosalie.
185 „ Kurzweil Emma.
186 Herr Kurzweil Friedrich.

L.

187 Herr Landauer Sigmund.
188 „ Lechner Franz, Dr.
189 „ Lederer-Trattnern Carl, Freiherr v.
190 Frau Lederer-Trattnern Marie, Freiin von.
191 Herr Leidesdorf Max, Dr.
192 „ Leitner Emil.
193 „ Leitner Hermann, v.
194 „ Leitenberger Friedrich, Ritter v.
195 Frau Leßner Marie, v.
196, 197 Herr Lichtenstern Ludwig, Dr.
198 „ Littrow Arthur, v.
199 „ Loebel Gustav, Dr.
200 „ Löwe Alexander.
201 „ Löwenstein Gustav.
202 „ Löwenthal Louis, Ritt. v.
203 „ Löwenthal Max, Baron.
204 „ Lukſch Rudolf.
205 „ Lustig Henry.
206 „ Lustig Max.

M.

207 Herr Machanek C. S.
208 „ Mandel Leon.
209 Herr Mauthner Josef
210 Frau Mayer Auguste.
211, 212 Herr Mayer Carl Ernst.
213 „ Mayer Eduard, Dr.
214 „ Mayer F. M.
215 „ Mayer Johann, Freiherr v.
216, 217 „ Mayer v. Melnhof, Fr.
218 Frau Methwetzky Josefine.
219, 220 Herr Meyer Gotthelf C.
221 „ Meyer Heinrich.
222, 223 „ Miller zu Aichholz August, Rittter v.
224 Frau Miller zu Aichholz Julie, v.
225, 226 Herr Miller zu Aichholz Vinc., Ritter v.
227 „ Mittler Paul, Dr.
228 „ Mitscha Josef, Dr.
229 „ Müller Adolf jun., Dr.
230 „ Murmann Emil, Ritter v.

N.

231 Herr Neumann Josef, Dr.
232 „ Neumann L. T.
233 „ Nilius Julius.
234 Frau Nitta Elise v.
235 Herr Noderer Carl, Dr.
236 „ Nyáry Thomas, Graf

O.

237 Herr Obersteiner, Dr.
238 Der „Orchesterverein" der Gesellschaft der Musikfreunde.
239 Herr Obermayer Wilh., Dr.
240 Frln. Oser Betti.

P.

241 Frau Palm Leopoldine, Fürstin.
242 Herr Pann Arnold, Dr.
243 „ Petzold Heinrich.
244 „ Pfeifer Jos., Ritt. v. Hochwalden.

245 Herr Pfeiffer Josef, Ritter v.
246 Frau Pichler Marie.
247 Herr Pollaczek Samuel.
248 „ Pollak Eduard.
249 „ Pollak Moriz.
250 „ Politzer L. M., Dr.
251 Frau Popp-Böhmstetten Mathilde, Freiin v.[1])
252 Herr Poß Giacomo.
253 „ Proskowetz Emanuel v.
254 „ Proskowetz Emanuel v.[2])
255 „ Puthon L., Freiin v.

R.

256 Herr Raindl Victor, Ritt. v., Dr.
257 „ Ramesch Franz.
258 „ Ransonnet Carl, Freih. v.
259 „ Rasim Carl.
260 „ Rasim Ignaz jun.
261 „ Rasim Wilhelm.
262 „ Raßmann Johann.
263 „ Rath August.
264 „ Rauscher Josef, Ritter v.
265, 266 „ Regenhart Franz.
267 „ Reisch Coloman.
268 Frau Reisch Emma.
269 Herr Reiser Othmar, Dr.
270 Frau Reiser Theresia.
271, 272 Herr Reitzes Max.
273 „ Renkin Eduard.
274 Frau Riefel Marie, Freiin.
275 Herr Ritter Sigmund.
276 „ Rizy Theobald, Freih. v.
277 „ Robert Paul, v.
278 „ Rosenberg Friedrich, R. v.
279 „ Roth Felix.
280 „ Rösler Anton.

S.

281 Frln. Satin Rachele.

[1]) Statt † Seeburger Joh. Freiherr v.
[2]) Statt † Proskowitz Julie.

282 Herr Satin Julius, Dr.
283 „ Scanavi F. N.
284 „ Schapira Eduard.
285 „ Scharmitzer Lorenz.
286 „ Schiestl Leopold, Dr.
287, 288 „ Schiff Max.
289 „ Schiff Paul.
290 „ Schloß Julius.
291 „ Schnapper A., Ritter v.
292 Frau Schnapper Emilie, v.
293 Herr Schneller Josef, Dr.
294 „ Schodl Josef.
295 „ Schosberg Max.
296 Frau Schoeller Pauline, v.
297 Herr Schön Eduard, Dr.
298 „ Schreiber Friedrich.
299 Frau Schreiber Pauline v.
300 Herr Schrötter Leopold, Dr.
301 Frau Schrötter Lina.
302 Herr Schubert Paul.
303 Der Verein „Schubertbund".
304 Herr Schulhof Josef.
305, 306 „ Schulz Benedikt, Dr.
307 „ Schüler Berthold B.
308 „ Schwarz Albert.
309 „ Schwarz v. Meiler Ed., Freiherr.
310 „ Seidel L. W.
311 Die erste österr. Seifensieder-Gewerks-Gesellschaft.
312 Herr Seiller Jos., Freih. v., Dr.
313 „ Seiller Kaspar, Frh. v., Dr.
314 „ Seybel Otto.
315 Frln. Seybel Marie.
316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323 Frau Sina Iphigenie, Freiin v.[1])
324 Herr Seydl Dominik.

[1]) Statt † Sina Simon Freiherr v.

325 Herr Sichel G. F., Dr.
326 „ Singer Friedrich.
327 „ Singer David.
328, 329 „ Sonnleithner L. v., Dr.
330 Frau Späth Anna.
331 Herr Späth Josef, Dr.
332 „ Spiro Ignaz.
333 „ Springer Anton, Dr.
334 „ Springer Leopold.
335 „ Standhartner Jos., Dr.
336 „ Stauffer Josef.
337 „ Sterio Johann.
338 „ Stern Leopold.
339 „ Stern Michael.
340 „ Sterne Franz, Dr.
341 „ Stiebitz Alois Josef.
342 „ Stockert Franz.
343 „ Stockherr Johann.
344 „ Störk Carl, Dr.
345, 346 „ Streicher Emil.[1])
347 Frau Stummer Betti.
348 „ Swaty Marie.
349 Frln. Szábel Stefanie, Freiin v.

T.

350 Herr Tauber J. S
351 „ Teltscher Friedrich, Dr.
352 Herren Thonet, Gebrüder.
353 Herr Tietz Carl.
354 Frau Tinti Mathilde, Freiin v.
355 Herr Turneretscher Ferdinand, Ritter v.

U.

356 Herr Uhl Roman.
357 „ Unger Josef, Dr.

V.

358 Herr Vesque v. Püttlingen Carl, Freiherr.

[1]) Statt † Streicher J. B.

359, 360 Herr Vesque v. Püttlingen Joh., Freiherr.
361 Herr Voigt Carl.
362 „ Voigt Gustav.

W.

363 Herr Wagner Franz, Dr.
364 „ Wahlberg Wilhelm, Dr.
365 „ Wallishausser J. B.
366 „ Walther Josef v., Dr.
367 „ Warrens Eduard.
368 „ Wasserburger Moriz.
369 „ Wasserburger Paul.
370 „ Wedl Carl Dr.[1])
371 „ Wedl Eduard.
372 „ Wehli August, Frh. v., Dr.
373 „ Weiser Josef.
374 Frau Weiß Jenny.
375 „ Weiß Wanda, v.
376 „ Werkowitsch Clara.
377 Herr Wertheimer Josef, Ritt. v.
378, 379 „ Wertheimstein Leopold, Ritter v.
380 Frau Werthner Marie.
381 Herr Wilt Franz.
382 „ Wilt Victor.
383 „ Wimpfen Victor, Graf.
384 „ Winter Friedrich.
385 „ Winternitz Moriz.
386 „ Winterstein Sim. Freih. v.
387 „ Wittek J.
388 „ Wittelshöfer Leop., Dr.
389 Frau Wittgenstein Fanny.
390 Herr Wögerer Ferdinand.
391 „ Wollheim Ludwig.
392 „ Würth Laurenz.

Z.

393 Herr Zamarski A.
394 „ Zechany Peter G.
395 Frau Ziegler Johanna.[2])
396 Herr Zinner Constantin.
397 „ Zugmayer Heinrich.

[1]) Statt † Türk Josef.
[2]) Statt † Kerzkovsky Josef.

Unterstützende Mitglieder.

Jahresbeitrag 12 fl.

Die mit * Bezeichneten sind zugleich Stifter oder Gründer.

A.

1, 2 Herr Angerer.

B.

3, 4 Herr Bach Heinrich.
5 „ Bauer Josef, Dr.
6, 7 „ Baumgarten Heinrich.
8 „ Beer Adolf.
9 „ Billing Heinrich, Edler v.
10, 11, 12 „ Billroth, Dr.
13 „ Bitermann Ludwig.
14, 15 Frau Breuer.
16 Herr Brenner August, Graf v.
17, 18, 19 „ Breuning Gerh. v., Dr., sen.
20 „ Burg, Freiherr v.

C.

21 Frau Capellen Pauline.
22, 23 Herr Chlumetzky Ritter v., Exc.
24, 25 „ Conrad Otto, Dr.
26 „ Crone F. W.
27 „ Czernohlawek Carl.

D.

28 Herr Dachs Josef.
29 „ Dettelbach Johann.
30, 31 „ Door Anton.
32 „ Dumba Nikolaus.

E.

33 Herr Eder Johann, Edler v.
34 „ Egger Alfred, Dr.
35 „ Egger Franz, jun., Dr.
36 Frau Eiselsberg, Baronin v.
37, 38 Herr Eisenstein Robert Ritt. v.
39 „ Engel Alexander v.
40 „ Engel Emil.
41, 42 „ Engel Josef.

F.

43, 44, 45, 46 Herr Fleckenstein Joh., Dr.
47, 48 „ Fügerl Carl.

G.

49 Herr Gänsbacher Josef, Dr.
50 Frau Gilenska v.
51 Frln. Girzig
52 Herr Goldschmidt Sigm. H.
53, 54 Frau Goldberger
55, 56 Herr Goos Hanns
57, 58, 59 „ Grünwald Samuel.

H.

60, 61 Herr Hahn Armand sen.
62 „ Harrach Franz, Graf.
63, 64, 65 „ Harrasovsky Philipp, Rit. v.

66 Herr Haßlinger Benedikt von Haslingen.
67 Frau Heller Josefa.
68 Herr Heßler Karl.
69 „ Heißler Moriz.
70, 71 Frau Hohenbruck, Baronin v.
72, 73 Herr Hornbostel Erich, Frh. v.

J.

74, 75 Frau Joachim Eugenie.

K.

76, 77 Herr Kaiser Filipp.
78 Frau Kaltschik Marie.
79 Herr Kantor Friedrich.
80 „ Kantor Josef.
81 „ Katzau Felix, Dr.
82 „ Katzau Richard.
83, 84, 85, 86 „ Klein Gebrüder.*
87, 88 „ Kleindl Josef.*
89 „ Koch v. Langentreu Adolf.
90, 91 Herr Köchert Emanuel.
92 „ Krall Joh. Bapt.
93, 94 „ Kubasek Rudolf.

L.

95 Herr Laurencin Ferdinand, Graf.
96, 97 „ Lehmann Adolf.
98 „ Lemberg Josef.
99 „ Lenoir.
100, 101 „ Lichtenfels Wolfg., Frh. v.
102, 103, 104, 105, 106, 107 „ Lobmeyr Ludwig.*
108, 109, 110 Herr Lumpe Eduard, Dr.
111 „ Luntz August.

M.

112 Herr Magg Julius, Dr.
113, 114 „ Mannheimer Eduard.
115, 116 „ Manussi Ferd. Carl.
117, 118 „ Marbach Hermann.
119 „ Marchet, Dr.
120, 121 Frau Metternich Paul., Fürst. v.
122, 123 Herr Miller von Aichholz.*
124, 125 „ Mittag Wilhelm, Dr
126, 127, 128, 129 „ Mitis, Freiherr v.
130 „ Mobry Moriz, Dr.
131 „ Monse Anton.
132, 133 Herr Morawitz Vinzenz.
134 „ Mosenthal H. S., Ritt. von, Dr.

N.

135, 136 Frau Nadasdy, Gräfin.
137, 138 Frln. Nekola Adele.
139, 140 Herr Neumann Franz.
141 „ Neupauer Franz, Dr.
142, 143 Frau Nowikoff v.

O.

144, 145 Herr Offenheim Victor, Ritt. v.

P.

146, 147 Herr Pachner Anton, Ritt. v.
148 „ Parmentier, Ritt. v.

149, 150 Herr Peter Wenzel, Dr.
151, 152, 153 Frau Pfungen Anna.
154, 155 „ Pichler Marie.
156, 157 Herr Plenker, Baron.
158 „ Popper D.
159 Frln. Pruckner Caroline.

R.

160 Herr Rack Josef.
161 „ Raindl Victor, Ritt. v., Dr.
162 Frln. Rajewsky.
163, 164 Frau Reitzes Paula.
165 Herr Richter Pius.
166 „ Riesenfels, Baron.
167 „ Rustler Sigmund.

S.

168, 169 Herr Salzer Fried., Dr.
170 „ Samitsch Ferd, Dr.
171, 172 Frau Sauerländer.
173 Herr Schey Friedrich, Baron.*
174, 175 „ Scheyrer Theodor.
176 „ Schöneich Carl, Dr.
177 „ Schulhof Josef.
178, 179 „ Schuberth Josef, Edl. v.
180 „ Sederl Josef.
181, 182 „ Seegen Karl.
183 „ Seybel Georg.
184, 185 Frau Sichrowsky Betti.
186 Herr Sonnleithner Hypolit, Freiherr v.
187, 188 Herr Stockert Robert, Ritt. v.
189 Frau Stolzenberg, Baronin, v.
190 Herr Strauß Eduard.
191, 192 „ Strauß Johann.
193, 194 Frau Strohschneider Cäcilie.
195, 196 „ Szennyey, Baronin.

T.

197, 198 Herr Thun Leo, Graf.
199, 200 Frau Topali.

V.

201, 202 Herr Voigt Carl jun.

W.

203 Herr Wachtel Kalixt.
204 Frau Walther Marie.
205 Herr Walther Paul Friedrich.
206, 207 „ Weiß D.
208 „ Weiß Julius.
209 Frau Weiß Josefine.
210 Herr Well, Edler v., Dr.
211, 212 Frau Wickenburg W., Gräfin.
213 Herr Wiener Eduard Ritt. v.
214, 215 Frln. Wiener Henritte.
216 Herr Wodianer, Baron.*
217, 218 „ Wögerer Heinrich.

Z.

219, 220, 221 Frau Zephirescu Pauline.
222, 223 Herr Zeppezauer August.

Ausübende Mitglieder.

I. Singverein.

(Die mit * bezeichneten sind zugleich Gründer der Gesellschaft der Musikfreunde.)

Die Damen.

A.

1 Frln. Adam Marie.
2 Frau Adler Anna.
3 Frln. Agricola Hermine.
4 „ Alt Bertha.
5 Frau Amadei Anna, Gräfin. *
6 Frln. Ambros Marie.
7 Frau Astel Hedwig.

B.

8 Frln. Baar Louise.
9 „ Bagi Hermine.
10 „ Beck Lina.
11 „ Bell Bertha.
12 Frau Benedikt Adele.
13 Frln. Bischof Friederike
14 „ Borkowski Wilhelmine.
15 Frau Boroczy, v.
16 Frln. Bredow Amalie.
17 „ Brenning Marie, v.
18 „ Bruckner Lotti.
19 Frau Butschek Emilie.

C.

20 Frau Chotek Leontine.
21 „ Cohn Eugenie.
22 Frau Crone Ernestine.
23 „ Czumpelik Louise.

D.

24 Frau Dadányi Euphrosine, v.
25 Frln. Decher Bertha.
26 Frln. Dietl Emma.
27 Frau Dietrich Franziska.
28 Frau Dittl Marie. *
29 „ Dörr Adolfine.
30 Frln. Draut Charlotte.
31 Frau Dresnaut Pauline.
32 „ Drexler Adele.

E.

33 Frln. Eckl Marie.
34 Frau Eckersberg Anna.
35 „ Edelmann Ismene.
36 Frln. Eder Ernestine.
37 „ Eisenschimmel Emilie.
38 „ Eisenschimmel Julie.
39 „ Eltz Hedwig.
40 Frau Eltz Marie.
41 „ Erb Serafine.
42 Frln. Ertl Bertha.
43 „ Erxleben Anna.
44 „ Etzelt Therese.
45 „ Exner Marie.

F.

46 Frau Flatz Ida.
47 Frln. Flatz Marie.
48 „ Fleckenstein Marie.
49 „ Franz Marie.
50 Frau Friedländer Beatrix.
51 Frln. Friedmann Angelika.
52 „ Fromme Anna.
53 „ Fuchs Caroline.

G.

54 Frln. Gerber Pauline.
55 Frau Gerold Rosa.
56 Frln. Girczik Rosa.
57 Frau Graeser Emma.
58 „ Grehs Fanni.
59 „ Grün Marie.
60 „ Gugler Theresia.

H.

61 Frln. Haas Marie.
62 „ Hacker Leopoldine.
63 „ Hann Clara.
64 „ Haymerle Marianne.
65 „ Hauptmann Caroline.
66 „ Harzer Jenni.
67 „ Hassinger Ottilie, Edle v.
68 „ Hähnel Louise.
69 „ Heger Marie.
70 „ Heimann Marie.
71 „ Hermann Blanca.
72 Frau Herz Elise.
73 „ Herzfeld Caroline.
74 Frln. Herzfeld Carola.
75 Frau Hirschler Ernestine.
76 „ Hofmann-Kegeln Marie.
77 „ Hoffmann Clementine, v.
78 Frln. Hoffmann Fanni.
79 Frau Hohenbruck Freiin, v.
80 „ Holežek Betti.
81 „ Hornbostel Anna.
82 Frln. Hornbostel Camilla v.
83 „ Hornbostel Cornelie.
84 Frau Hüpsch Julie.
85 Frln. Huymann Anna, v.

J.

86 Frau Janitsáry Louise, v.
87 Frln. Jarisch Auguste.
88 Frau Joli Pauline.
89 Frln. Jünger Josefine.

K.

90 Frln. Kahn Johanna, v.
91 „ Kaiser Marie, v.
92 Frau Kalmar Viri.
93 Frln. Kienesperger Rosa.
94 „ Kner Pauline.
95 Frau Kolisko Louise.
96 „ Kolisko Marie.
97 Frln. Köchert Helene.
98 „ Köhler Thekla.
99 „ Krohn Clara.
100 Frau Kuczynika Eugenie, v.
101 „ Kunwald Emma.
102 Frln. Kupka Marie.

L.

103 Frln. Laaberg Marie, v.
104 „ Labrés Hermine.
105 „ Ladenbauer Eleonore.
106 Frau Landauer Auguste.
107 Frln. Lechner Ella.
108 „ Lechner Fanni.
109 Frau Lechner Gabriele.
110 Frln. Leeder Marie.
111 Frln. Leyrer Ernestine, v.
112 „ Lienbacher Marie.
113 „ Loiskandl Pauline.
114 „ Luksch Josefine.
115 „ Luksch Marie.
116 Frau Lunz Auguste.

M.

117 Frln. Mack Stef., Edle v.
118 „ Mannlicher Marie.
119 „ Marolani Ida.
120 Frau Mathoy Emilie.
121 „ Mayer Fanni.
122 „ Meyersberg Ernestine.
123 „ Mohrenberg Wilhelmine.

124 Frln. Morawetz Angelika.
125 Frau Münzberg Emma.

N.

126 Frln. Nagl Betti.
127 „ Nagy Gabriele.
128 Frau Naumann Flora.
129 Frln. Neumann Marie, v.
130 „ Neumann Marie.
131 „ Neumann Rosine.

O.

132 Frau Oelschläger Ottilie.

P.

133 Frau Pann Marie.
134 Frln. Pauli Hilda.
135 „ Perfler Albine.
136 Frau Pernitza Emilie.
137 „ Peyrer Leopoldine.
138 Frln. Pflichtenheld Hermine, v.
139 „ Pflieger Marie.
140 Frau Pinschof Charlotte.
141 „ Pins Emma.
142 „ Pollender Adele.
143 „ Pollak Sidonie.
144 Frln. Pöschl Mina.
145 „ Pöschl Paula.
146 Frau Prazak Franziska.
147 Frln. Proschko Hermine.
148 Frau Protiwinsky Josefine.

Q.

149 Frln. Questl Marie.

R.

150 Frau Rabel Ernestine.
151 „ Ragsky Caroline.
152 „ Raindl Leonie, v.
153 Frln. Raith Marie.
154 Frau Rausch Fanni.
155 „ Reichenbach, Baronin.
156 „ Reisch Marie.
157 Frln. Ries Thekla.
158 Frln. Ripka Caroline.
159 „ Rohrwasser Bertha.
160 „ Rosenthal Emilie v.
161 „ Roth Ida.
162 Frau Rotter Antonie.
163 Frln. Röttinger Emma.

S.

164 Frau Salerno Auguste, Freiin v.
165 „ Scheler Mathilde.
166 „ Scheibenhofer Louise.
167 Frln. Schiestl Rosa.
168 „ Schiff Victorine.
169 „ Schindl Marie.
170 „ Schindl Emilie.
171 „ Schindler Alexandrine.
172 „ Schletter Bertha.
173 Frau Schneller Pauline.
174 „ Schöller Pauline.
175 Frln. Schuller Charlotte.
176 „ Schultz Marie, v.
177 Frau Schuster Marie.
178 Frln. Schwarz Milla.
179 Frau Schwerdtner Anna.
180 Frln. Seeböck Anna.
181 „ Sieböck Elise.
182 „ Siegmund Adele, v.
183 „ Sinz Pauline.
184 Frau Spengler Marie.
185 Frln. Spietschka Henriette.
186 „ Staudigl Therese.
187 „ Steiner Marie.
188 Frau Steiner Anna.
189 Frln. Stenzl Ida.
190 „ Stubenvoll Melanie.

T.

191 Frln. Taubert Gertholde.
192 „ Theumann Pauline.
193 Frau Threm Leopoldine.
194 Frln. Tilgner Caroline.
195 „ Tilgner Johanna.
196 „ Tomaschek Ina.
197 Frau Treichel Bertha.

U.

198 Frln. Urbany Auguste.

V.

199 Frau Völkl Albine.

W.

200 Frln. Waißel Elisabeth.
201 „ Weber Caroline.
202 „ Weiser Ottilie.
203 „ Weiß Marie.
204 „ Weiß Hermine.
205 „ Wellim Mathilde.
206 „ Welker Clotilde.
207 Frau Wernicke Anna.
208 „ Wibiral Eugenie.
209 Frln. Wieser Mathilde, v.
210 Frau Wilson Louise.
211 „ Winterhalter Marie.
212 Frln. Winterstein Anna.
213 „ Wirschinger Emilie.
214 „ Wiskozil Louise.
215 „ Wittgenstein Clotilde, v.
216 „ Wogrinz Helene.
217 „ Wogrinz Caroline.
218 „ Wolf Georgine.

Z.

219 Frau Zauber Emma.
220 „ Zicha Emilie.
221 Frln. Zipperer-Arbach Charlotte.
222 „ Zips Emilie.

Die Herren.

A.

1 Antoine Alfons.

B.

2 Babitsch Jakob.
3 Baumgartner Rudolf.
4 Beran Louis.
5 Bischitzky Fritz.
6 Bobies Carl.
7 Bobies Max.
8 Böhm Friedrich.
9 Brauer James.
10 Bürgermeister Josef.

D.

11 Drexler Josef, Dr.
12 Dunkl Edmund.

E.

13 Engelhardt Josef.
14 Ergert Josef.

F.

15 Flatz Georg.
16 Forster Johann.
17 Frank August.
18 Franz Emil, Dr.
19 Fröhlich Eduard.

G.

20 Gaßner Heinrich.
21 Geiger Josef.
22 Gerber Moriz, Dr.
23 Goos Carl.
24 Graf Engelbert.
25 Graf Ferdinand.
26 Gratzel Alexander.
27 Grehs Carl, Dr.
28 Großbauer Carl.
29 Gruber Adam.
30 Gugler Josef.

H.

31 Haimer Josef.
32 Haumeder Otto, v.

33 Hauptmann Eduard.
34 Hähnel Gottfried, Ritter v.
35 Härfner Alois.
36 Herzig Sigm. v. Herzfeld.
37 Hieß Josef.
38 Himmel Eugen.
39 Hirschfeld Richard.
40 Hofer Josef.
41 Hora Julius.
42 Horn Ferdinand, Dr.
43 Horowitz Sigmund.

J.

44 Jarolimek Franz.
45 Jrral Josef.
46 Jung Anton.

K.

47 Kalcher Anton.
48 Karner Josef.
49 Kastner Josef.
50 Kirchner Josef, Dr.
51 Kleinert Josef.
52 Koch Ludwig.
53 Kofler Adolf.
54 Köstinger Franz.
55 Krämer August.
56 Krämer Franz.
57 Krenn Alexander.
58 Kunwald Ludwig, Dr.

L.

59 Lambort Carl, Ritter v.
60 Lamel Franz, Dr.
61 Landskron Leopold.
62 Leitner Emil.*
63 Lerch Johann.
64 Lorenz Adolf.
65 Löwenstamm Moriz.

M.

66 Maas Ferdinand.
67 Mantler Josef.
68 Mathey Robert, Dr.
69 Matzack Franz.
70 Mayersberg Hermann.
71 Mayreder Carl.
72 Meißner Franz.
73 Mitterhofer Friedrich.
74 Mohrenberg Ludwig.
75 Morak Josef.
76 Morawetz Josef.
77 Muck Carl.
78 Mühlberger Franz, Dr.
79 Müllner Franz, Dr.

N.

80 Neumann Ferdinand, Dr.
81 Nigg Hermann.

P.

82 Parth Carl.
83 Pernitza Emil, Dr.
84 Petschnig Hans.
85 Peyfuß Johann.
86 Pichs Theodor.
87 Potje Josef.
88 Protiwensky Ignaz.
89 Puchberger Adolf.

R.

90 Raindl Victor, Ritter v.*
91 Rettich Theodor.
92 Ries Nikolaus.
93 Rohrhann Josef.
94 Rößle Mathias.
95 Ruff Heinrich.

S.

96 Schaffrath Heinrich.
97 Schandorfer Rudolf, Dr.
98 Scharoch Michael.
99 Schelle Rudolf.
100 Schindl Carl.
101 Schmidgruber Josef.
102 Schrack Carl.
103 Schwinner Carl,
104 Stocker Stefan.
105 Stockher Johann.*
106 Streinsberg Christian.

107 Stumm Franz.
108 Sturm August.
109 Sturm Hermann.
110 Szaibely Coloman.

T.

111 Tann Julius, van der.
112 Tann Wilhelm, Edler v.
113 Tasch Franz.
114 Tischler Ludwig.
115 Trutter Josef, Dr.
116 Türk Johann.

U.

117 Umlauf Franz.

V.

118 Vogel Gustav.

W.

119 Wallsee Heinrich.
120 Walter Alois.
121 Westermayer Theodor.
122 Wieser Georg, Ritter v.
123 Wilhelm Eduard.
124 Wolf Ambros.
125 Wolf Carl.

Geleistete Beiträge:	161 à 6 fl.	=	966	fl.
	111 á 4 fl.	=	444	fl.
	Zusammen		1410	fl.

Mitglieder des „Orchestervereines" im Vereinsjahre 1875/76.

(Die mit * Bezeichneten sind zugleich Gründer der Gesellschaft der Musikfreunde.)

B.

1 Herr Brichta Adolf.
2 „ Brüll Johann.
3 „ Bum Anton.

C.

4 Herr Chimani Ernst, Dr.
5 „ Curio Karl.

D.

6 Herr Deiller Josef.*

E.

7 Herr Egger Gustav, Dr.
8 „ Ehrmann Fritz.

F.

9 Herr v. Fanta Friedrich.
10 „ Fechner Friedrich.
11 „ Fiebich Franz.
12 „ Finger Alfred.
13 „ Fischl Emanuel.
14 „ Fuchs Robert.

G.

15 Herr Glük Berthold.

H.

16 Herr Heller Anton.
17 „ Herzfeld Viktor,
18 „ Heßler Friedrich.
19 Herr Hönig Gustav.
20 „ Hönig Alfred.
21 „ v. Hofmannsthal Silvio
22 „ Hübel Theodor.

K.

23 Herr Kaltschik Johann.
24 „ Kaiß Josef.
25 „ Kantor Josef.
26 „ Kinn Josef.
27 „ Kluger Othmar.
28 „ Krall Johann B.
29 „ Kramolin Anton.
30 „ Krönig August.

L.

31 Herr Lamel Franz, Dr.
32 „ Lamel Viktor.
33 „ Leidler Karl.
34 „ Lemböck Gabriel.

M.

35 Herr Mandel Wilhelm.
36 „ Mandeles Friedrich.
37 „ Maxintsak Josef.
38 „ Melkus Michael, Dr.
39 „ Melkus August.
40 „ Möller Gustav.

N.

41 Herr Nowotny Franz.

O.

42 Herr Ostertag Franz.

P.

43 Herr Pöschl Julius.
44 „ Prause Josef.
45 „ Preleuthner Ernst.

R.

46 Herr Raber Anton.
47 „ Rappl Alexander.
48 „ Rappl Karl.
49 „ Richard Ferdinand.

S.

50 Herr Sarg Karl.
51 „ Schenkl Heinrich.
52 „ Schiestl Wilhelm.
53 „ Schiky Max, Edler v. Dr.
54 „ Schinnerer Anton.
55 Herr Schmidl Arnold.
56 „ Schwippel Franz.
57 „ Springer Rudolf.
58 „ Steidler Filipp.
59 „ Steidler Karl.
60 „ Steinböck Eduard.
61 „ Stern Josef.
62 „ Stransky Theodor.

T

63 Herr Trefil Karl.

U

64 Herr Uhl Roman. *

W

65 Herr Wahle Friedrich.
66 „ Weeber Emil.
67 „ Weisse Friedrich.
68 „ Wiskoczil Franz.
69 „ Wolf Bela.

Geleistete Beiträge: 31 à 6 fl = 186 fl.
24 à 4 fl = 96 fl.
Zusammen = 282 fl.

Ehren-Mitglieder.

(Die eingeklammerte Zahl bedeutet das Ernennungsjahr.)

a) Lebende.

1 Bignio Louis von (1871).
2 Bösendorfer Ludwig (1870.)
3 Brahms Johannes (1876).
4 Bull Ole Bornemann (1839).
5 Czartoryski Constantin, Fürst (1870).
6 Dratschmied Friedr., Edler von Mährentheim (1870).
7 Dustmann-Mayer Louise (1871).
8 Egger Franz, Dr. (1870).
9 Ernst II., regierender Herzog von Sachsen-Coburg Gotha (1852).
10 Gomperz - Bettelheim Caroline (1871).
11 Helfert Jos. Alex., Freiherr von (1870).
12 Herbeck Johann (1871).
13 Hiller Ferdinand, Dr. (1852).
14 Hohenlohe - Schillingsfürst Constantin, Fürst zu (1870).
15 Köchel Ludwig, Ritter v. (1871).
16 Lachner Franz (1837).
17 Lasser Johann, Freiherr v. (1862).
18 Liechtenstein Johann, Fürst (1870).
19 Liszt Franz (1838).
20 Matzinger Franz, Ritter v. (1870).
21 Mayer Leopold, Edler v. (1843).
22 Rubinstein Anton (1871).
23 Schmerling Ant., Ritter v. (1862).
24 Schmidt August, Dr. (1871).
25 Vieuxtemps Heinrich (1842).
26 Volkmann Robert (1876).
27 Walter Gustav (1871).
28 Wagner Richard (1871).
29 Wieck Clara (1838).
30 Wilt Marie (1871).

b) Verstorbene.

Ambros A. W. Dr. (1871).
Auber D. F. E. (1836).
Baini in Rom (1836).
Becker L. Ferd. (1842).
Beethoven Ludwig van (1826).
Beriot Carl van (1841).
Berlioz Hektor (1846).
Boieldieu (1829).
Botté de Toulmont (1841).
Böhm Josef (1871).
Cherubini L. (1826).
Dehn Siegfried Wilh. (1842).
Dessauer Josef (1871).
Donizetti Cajetan (1842).
Döhler Theodor (1842).
Ernst Heinrich (1839).

Esser Heinrich (1871).
Eybler Josef, Edler v. (1826).
Fétis S. Josef (1829).
Fink W. (1837).
Francesco de Paula, Don, Infant von Spanien (1818).
Gallenberg Graf v. (1829).
Gaßner Sim. Ferd. (1842).
Grillparzer Franz (1871).
Gyrowetz A. (1826).
Halévy Jakob (1841).
Hellmesberger Georg sen. (1871).
Hummel Joh. Nep. (1826).
Kiesewetter Raphael, Edler v. Wiesenbrunn (1843).
Kreutzer Conradin (1836).
Krommer Franz (1826).
Lindpaintner Peter v. (1836).
Löhr Moriz, Ritter v. (1870).
Löwe Carl, Dr. (1852).
Lwoff Alex. v. (1852).
Maria Paulowna, Großfürstin, Erbprinzessin zu Sachsen-Weimar (1814).
Marschner Heinrich (1841).
Mayseder Josef (1852).
Mendelssohn-Bartholdy Felix (1837).
Mercadante Xaver (1842).
Meyerbeer Jacob (1836).
Miari Anton, Graf v. (1829).
Molique Bernhard (1839).
Moscheles Ignaz (1844).
Mozart Wolfg. Amadeus jun. (1840).
Neukomm Sigmund, Ritter v. (1842).
Onslow Georg (1836).
Radziwill Anton, Fürst (1814).
Reissiger L. G. (1837).
Ries Ferdinand (1836).
Rochlitz Friedrich (1826).
Rossini Joachim (1826).
Schmid Carl, Dr. (1871).
Schneider Friedrich (1836).
Schumann Robert, Dr. (1852).
Sechter Simon (1852).
Seyfried Ignaz, Ritt. v. (1826).
Sonnleithner Leopold, Edler v. (1860).
Spohr Ludwig (1826).
Spontini Caspar (1841).
Stadler Max Abbé (1826).
Sueur Le J. B. (1829).
Thalberg Sigmund (1838).
Tomaschek Wenzel (1836).
Umlauf Wilhelm (1826).
Weber Carl Maria v. (1826).
Weber Friedr. Dionys (1836).
Weigl Josef (1826).
Westmoorland, Graf v. (1843).
Witassek (1837).
Zelter C. F. (1826).

Gesammter Mitgliederstand im Vereinsjahre 1875—76.

Stifter			81
Gründer			397
Unterstützende Mitglieder			223
Ausübende Mitglieder, und zwar:			
a) Singverein	Damen	222	
	Herren	125	347
b) Orchesterverein			69
Ehren-Mitglieder (lebende)			30
			1147

9. Ausweis

über den Vermögensstand des Pensionsvereines des Conservatoriums der Gesellschaft der Musikfreunde mit Ende September 1876.

	Empfänge.	Baar fl.	Baar kr.	Effecten fl.	Effecten kr.
	Saldo-Vortrag vom 1. Oct 1875	290	47	30000	—
1	Einzahlungen der Theilnehmer . .	1060	—		
2	Statutenmässige 5% Tantième von den Netto-Schulgeldern des Schuljahres 1875—1876	1897	16		
3	Zinsen von Wertheffecten	1523	32		
4	Netto-Ertrag eines Concertes . .	271	82		
5	Angekaufte Wertheffecten			5100	—
6	Sparcasse-Einlagen	150	—		
7	Sparcasse-Interessen	11	60		
		5204	37	35100	—
	Saldo pr. 30. September 1876	472	20	35100	—

	Ausgaben.	Baar fl.	Baar kr.	Effecten fl.	Effecten kr.
1	Für laufende Pensionen . .	300	—		
2	Für angekaufte Wertheffecten . .	4245	17		
3	Für Diverse	37	—		
4	Sparcasse-Einlagen	150	—		
5	Saldo-Vortrag	472	20	35100	—
		5204	37	35100	—

Die Ausschüsse:

J. Dachs m. p. **F. Krenn** m. p. **W. Kleinecke** m. p.

Der Cassier:

W. Riess m. p.

Mitglieder

des Pensionsvereines des Conservatoriums der Gesellschaft der Musikfreunde.

Mit 30. September 1876.

a) In Activität.

1. Bréant Heinrich.
2. Binder Alexander.
3. Bruckner Anton.
4. Dachs Josef.
5. Dessoff Otto.
6. Door Anton.
7. Doppler Franz.
8. Drill Anton.
9. Ducati Eugen.
10. Epstein Julius.
11. Faistenberger Johann.
12. Fuchs Robert.
13. Heißler Carl.
14. Hellmesberger Josef.
15. Hofmann Carl.
16. Kaltenleitner Josef.
17. Klein Thomas.
18. Kleinecke Wilhelm.
19. Krankenhagen Wilhelm.
20. Krenn Franz.
21. Landskron Leopold.
22. Mann Alois.
23. Marchesi Mathilde.
24. Maschek Adalbert.
25. Pessiak Anna.
26. Pohl Carl Ferdinand.
27. Pöck Carl.
28. Price Julius.
29. Prosnitz Adolf.
30. Ramesch Franz.
31. Rauch Wilhelm.
32. Rieß Wenzel.
33. Schenner Wilhelm.
34. Schmitt Hans.
35. Schwarz Alexander.
36. Simandl Franz.
37. Strakosch Alexander.
38. Thalmann Anton.
39. Weilen Josef, von.
40. Weiß Laurenz.
41. Zamara Anton.
42. Zellner Leop. Alexander.

b) In Pension.

1. Slama Anton.
2. Zierer Franz.
